MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

164 (20.6.1889) 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-40490

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 164. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 20. Juni 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Zum Abonnement auf den

„General-Anzeiger"

der Stadt Mannheim und Umgebung
(Mannheimer Journal)
Amts- und Kreisverkündigungsblatt

laden wir ganz ergebenst ein.

Der „General-Anzeiger" („Mannheimer Journal") erscheint **täglich**, auch Sonntags und kostet monatlich **nur fünfzig Pfennig** Abonnementsgebühr; durch die Post bezogen **M. 1.90 im Vierteljahr**.

Der „General-Anzeiger" („Mannheimer Journal") ist eingetragen in der **Postliste unter Nro. 2288.** Unsere sämmtlichen Trägerinnen und Agenturen, sowie alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger" („Mannheimer Journal") entgegen.

Für das Feuilleton des „General-Anzeigers" haben wir eine Reihe der interessantesten und spannendsten Novitäten erworben und werden nunmehr mit dem Abdrucke einer ganz sensationellen, längeren Erzählung

„Auf der Spur"
von **Lady Majendie**

beginnen, mit welcher wir unseren Lesern eine hochwillkommene Lektüre zu bieten hoffen.

Der General-Anzeiger (Mannheimer Journal), welcher in einer täglichen und ständigen Auflage von

11500—12000 Exemplaren

erscheint, ist das **reichhaltigste, billigste und verbreitetste Blatt** im Großherzogthum Baden. Als **Insertions-Organ** ist derselbe von erprobter und ganz hervorragender Wirksamkeit; die kleine Colonelzeile wird mit 20 Pfennig berechnet.

Zum Abonnement u. zur Insertion ladet ergebenst ein

Der Verlag des General-Anzeigers,
(Mannheimer Journal)
Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.
Redaction und Expedition in Mannheim
E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche.

Neu eintretende Abonnenten erhalten unser Blatt von heute an bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco geliefert.

* Widerspruchsvolle Meldungen

liegen heute wieder über die geplante Reise des Kaisers nach den Reichslanden in der mit den maßgebenden Kreisen Straßburgs in enger Fühlung stehenden „Straßburger Post" vor. Während dieses Blatt in seiner gestrigen Mittagsausgabe die Thatsache konstatirte, daß der dortigen Verwaltung des Kaiserpalastes die Anweisung zugegangen ist, die Fertigstellung der inneren Einrichtung des Kaiserpalastes bis zum 25. d. M. vollenden zu lassen, daß ferner aus dem Schlosse zu Wiesbaden Porzellansachen und Geschirre angekommen sind und verschiedene Handelshäuser Bestellungen erhalten haben, deren Anlieferungen am 25. d. M. beendet sein müssen, veröffentlicht es in seiner heutigen Morgenausgabe die überraschende Meldung, daß neuesten Nachrichten zufolge die für die nächsten Reisen des Kaisers angeordnet gewesenen Dispositionen insofern abgeändert wurden, als die Ankunft Seiner Majestät in Straßburg zu dem bisher in Aussicht genommenen Zeitpunkte nicht erfolgen wird. Darüber, wann der Besuch des Kaisers in Straßburg nunmehr erfolgen solle, liege ein Befehl noch nicht vor.

Man darf zur „Straßb. Post" das Vertrauen haben, daß ihre Informationen der lautersten Quelle entstammen und deßhalb wird die letzte Nachricht nicht verfehlen, Aufsehen zu erregen, da dieselbe phantasiereichen „Politikern" Anlaß zu weitschweifenden Kombinationen gibt.

Nicht minder sonderbar lauten die Nachrichten über die Reise des Kaisers nach Metz. Während zunächst mit Sicherheit angenommen wurde, daß der Kaiser auf seiner Reise nach Straßburg auch die lothringische Hauptstadt besuchen werde, da officiell von einer Reise „nach den Reichslanden" gesprochen wurde, wird neuerdings gemeldet, daß der Kaiser ganz bestimmt seine Absicht kundgegeben habe, erst später im Sommer nach Metz zu kommen und zwar zur Grundsteinlegung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal. Die Nachricht ist angeblich ganz zuverlässig; die Quelle, aus welcher sie stammt, schließe jeden Zweifel aus.

Wie unsicher übrigens die Reise des Kaisers nach Straßburg war, erhellt aus der folgenden telegraphischen Nachricht, die gestern früh von Berlin abging: „Die Reise des Kaisers ins Reichsland kann mit Rücksicht auf die anderweitig bereits bestimmt getroffenen Dispositionen über die Bewegungen des Monarchen in der nächsten Zeit nur von ganz kurzer Dauer sein. Mehr als zwei Tage wird der Kaiser schwerlich zur Verfügung haben. Seine Majestät wird daher nur der Landeshauptstadt Straßburg den schon lange beabsichtigten Besuch abstatten können. Der Kaiser wäre gern nach Metz und vielleicht noch nach ein paar kleineren Orten des Reichslandes gekommen, ist aber thatsächlich nicht in der Lage. Ein längerer Besuch des Reichslandes wird sich dieses Jahr überhaupt nicht mehr ermöglichen lassen." Diese Meldung gab wenigstens den Straßburgern die freudige Hoffnung, den Kaiser, wenn auch nur für ganz kurze Zeit, begrüßen zu können. Einige Stunden später wird auch diese Hoffnung durch die aus zuverlässiger Quelle stammenden Nachricht, daß der Kaiser überhaupt jetzt nicht nach Straßburg komme, zerstört. — Wir beschränken uns selbstverständlich auf die einfache Wiedergabe der Nachrichten und enthalten uns jeder Muthmaßung über die der Absage zu Grunde liegenden Ursachen.

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 19. Juni, Vorm.

Wie die „Post" meldet, siedeln der Kaiser und die Kaiserin am 21. Juni für die Zeit der Hochzeitsfeierlichkeiten in das Berliner Schloß über. — In Bayreuth verlautet, daß Kaiser Wilhelm und die Kaiserin am 18. August dort eintreffen werden. — Auffällig wird bemerkt, daß neuerdings zwei Kaiser-Erlasse „Neues Palais" datirt sind, dem Kaiser Friedrich den Namen „Friedrichskron" beilegte. (Vergl. die kaiserl. Ordre im lokalen Theile). Der „Reichsbote" meint, dies geschehe aus Pietät gegen Friedrich den Großen, der den Namen „Neues Palais" gab. Dagegen dürfte der Kaiser ein neues Schloß mit dem Andenken Kaiser Friedrichs verknüpfen.

In Folge des Einschreitens der österreichischen Behörden gegen die Redaktion des Triester „Indipedente" erklären sich über 100 italienische Journalisten bereit, sofort nach Triest zu reisen und in jene Redaktion einzutreten. — Irredentistische Schwärmer!

Die czechischen Turner wurden bei der Heimkehr von Paris in Prag auf dem Bahnhofe von der Menge empfangen. Ihr Sprecher brachte Grüße an die ganze czechische Nation. Die Menge antwortete mit stürmischen Slavarufen. — Den Leuten scheint die Hitze geschadet zu haben!

In Betreff der Note des schweizerischen Auswärtigen Departements an den deutschen Gesandten in Bern wird entschieden bestritten, daß zwischen den schweizerischen Behörden und den deutschen Sozialisten ein Einverständniß bestehe. Die schweizer Polizei könne nicht alle Vorfälle voraussehen und verhindern und bei gewissen Vorfällen hätten sich die Agenten, welche mit der deutschen Polizei in Verbindung gestanden hatten, eingemischt. Die Neutralität der Schweiz wird als ein Grundsatz des öffentlichen Rechts in Europa bezeichnet, das von Niemandem, am allerwenigsten von der Schweiz, bestritten worden sei. Die Schweiz werde fortfahren, dasselbe gewissenhaft zu beobachten.

Der „Polit. Corr." zufolge erläßt Papst Leo XIII. demnächst eine Encyklica, um zur Betreibung der Sklavenbefreiung in Afrika anzueifern. Der Erlaß erfolge mit Bezug auf den Antisklavereicongreß, welcher unter Vorsitz des Cardinals Lavigerie demnächst in Luzern zusammentritt. Vorher kommt Cardinal Lavigerie nach Rom. Der Nuntius in München überbringt nach Stuttgart und Dresden Glückwunschschreiben des Papstes mit Geschenken, Mosaiken aus den vatikanischen Werkstätten.

In russischen Hofkreisen ist jetzt das Gerücht verbreitet, der Zar würde, begleitet von der Kaiserin und dem Großfürsten Thronfolger, Mitte August Kaiser Wilhelm seinen Gegenbesuch machen, wobei Kiel wie auch Berlin (?) genannt wird. Das Gerücht ist mit Vorsicht aufzunehmen.

Der spanische Colonialminister hat bei den Cortes um die Ermächtigung nachgesucht, die sämmtlichen Anleihen und schwebenden Schulden Cubas in eine vom spanischen Staate zu verbürgende 5procentige tilgbare Anleihe von 875 Millionen Pesetas umzuwandeln.

* Die Sozialdemokraten und die Wirthe.

Berlin, 17. Juni. In zahlreichen Versammlungen haben die Sozialdemokraten darüber Klage geführt, daß sie zur Wahlzeit die großen Versammlungslokale nicht bekommen könnten, die Wirthe weigerten sich, die Lokale, in denen ja sonst die Arbeiter verkehrten, zu dem gedachten Zwecke herzugeben. Da kamen sie denn auf die Idee, ein Boycottverfahren gegen die Wirthe einzuleiten. Die Kommission, welche in einer Volksversammlung ernannt wurde, um die „Lokalfrage zu regeln", war anfangs saumselig, aber auf wiederholtes Andrängen aus dem Kreise der Parteigenossen verfolgte sie die Sache dann mit um so regerem Eifer, und augenblicklich sind die Vorstände sozialdemokratischer Rauchklubs, Gesellenvereine, Kassenverbindungen, Wahlvereine im Besitz einer Liste, auf denen die Wirthe angegeben sind, welche ihr Lokol zu sozialdemokratischen Versammlungen hergeben. Anfangs wurde die Ordre, nur bei diesen Wirthen die sozialdemokratischen Feste abzuhalten und zu verkehren, wenig streng befolgt, aber da regten sich die sozialdemokratischen Wirthe und gründeten auf Antreiben des früheren sozialdemokratischen Stadtverordneten Mitau einen sog. Interessenverein. Mitau war früher Tischlermeister, aber die meisten socialdemokratischen Agitatoren hängen bekanntlich ihr Metier an den Nagel. Mitau machte es nicht anders und wurde Kneipwirth; Herr Gnadt, sein späterer College in der Stadtverordneten-Versammlung, dachte ebenso; das Fuhrmannsgeschäft wurde aufgegeben und ein Restaurant eröffnet. Diesen Wirthen mußte natürlich sehr daran liegen, daß das Boycottverfahren sehr streng befolgt wurde und augenblicklich wird es mit seltener Rigorosität befolgt. Es heißt, daß das Boycottverfahren weiter ausgedehnt und die Parole ausgegeben werden soll: „Kauft nur bei Socialdemokraten." Die Socialdemokraten würden sich damit nur in das eigene Fleisch schneiden, denn dann hätten die Fabriken weniger zu thun. Sehr richtig erkannte das s. Z. Bebel, und er nahm keinen Anstand, öffentlich im Reichstag zu erklären, daß er der s. Z. in Altona ausgegebenen Parole der Socialdemokraten: „Kauft nur bei Socialdemokraten" nicht beitrete.

* Die Lust am Leben

verleitet das belgische Ministerium auch jetzt noch, nachdem die Brüsseler Wahl ein vernichtendes Urtheil über das Gebahren der Regierung gefällt, der öffentlichen Meinung zu trotzen und den Kampf gegen Freiheit, Wahrheit und Recht, gestützt auf die klerikale Kammermehrheit, fortzusetzen. Wie lange diese Trutzpolitik vorhalten, und ob der König sich nicht bald zur Auflösung der Kammer entschließen wird, das kann naturgemäß nicht vorausgesagt werden. Jesuitischer Ausdauer im Kampfe für die Erreichung des bekannten „guten Zwecks" muß das belgische Volk, soweit es liberal denkt, eine gleich zähe Willenskraft entgegensetzen, dann wird der Tag nicht fern sein, an dem der Zusammenbruch der verrotteten ultramontanen Wirthschaft mit Naturnothwendigkeit erfolgt. Gestern hat es bereits einen Vorpostenkampf in der Deputirtenkammer gegeben; es liegt über den Verlauf desselben der folgende Bericht vor:

Brüssel, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer interpellirte Janson, nachdem er den Eid geleistet, die Regierung über den jüngsten Sozialisten-Prozeß. Der Redner kennzeichnet besonders die Tragweite desselben für die Brüsseler Wahl und fügt hinzu, das Ministerium und die Mehrheit müßten sich entweder unterwerfen oder abdanken, denn das öffentliche Gewissen habe gesprochen. Der Redner wurde von der Rechten unterbrochen, die verlangt, er solle zur Ordnung gerufen werden, als er sagte, er glaube nicht an das Wort des Ministers Beernaert. Der Abgeordnete gibt alsdann eine geschichtliche Darstellung der Verschwörungsangelegenheit und behauptet, das Ministerium habe die Umtriebe der Agents provocateurs

MARCHIVUM

gekannt. Minister-Präsident Beernaert erklärt darauf, Janson glaube, daß allein die Thatsache seiner Wahl ihm das Recht gebe, die Entlassung des Ministeriums zu verlangen; dasselbe habe niemals diese Absicht gehabt und werde auch jetzt nicht zurücktreten. Der Ministerpräsident Beernaert erklärt weiter, der König allein habe das Recht, die Kammern aufzulösen, und Janson sei von dem Könige nicht damit betraut worden. Der Ministerpräsident stellte natürlich auf das Entschiedenste in Abrede, von der Thätigkeit der Agents provocateurs Kenntniß gehabt zu haben. Hierauf folgte lebhafter Wortwechsel unter den Deputirten. Mehrere derselben wurden zur Ordnung gerufen. Schließlich hob der Präsident der Kammer angesichts der herrschenden Erregung die Sitzung auf. Die Straßen bei dem Kammergebäude waren von der Polizei gesperrt. In den angrenzenden Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

* Ueber den wirthschaftlichen Verkehr

im Bezirke der Karlsruher Handelskammer

Im vergangenen Jahre liegt jetzt der Bericht der dortigen Handelskammer vor. Wir entnehmen demselben folgende Mittheilungen:

Die Besserung der wirthschaftlichen Lage spiegelt sich in einer Reihe der Berichte wieder, die uns aus dem Kreise unserer Interessenten über das Jahr 1888 zugegangen sind und die wir der Hauptsache nach zum Abdruck bringen.

Die am hiesigen Platze bestehende Zementwaarenfabrik schildert den Geschäftsbetrieb im Jahre 1888 als einen regen und im Allgemeinen zufriedenstellenden. Die Nachfrage nach den Fabrikaten der Ziegeleien unseres Bezirks war theilweise eine noch lebhaftere als im Vorjahre. Die hiesige Marmor-, Granit- und Syenitwaarenfabrik vermag mit Befriedigung auf die Resultate des vergangenen Jahres zurückzublicken. Befriedigende Ergebnisse erzielte auch die badische Maschinenfabrik und Eisengießerei in Durlach. Für die Werkzeugmaschinenfabrikation war das Berichtsjahr insofern kein ungünstiges, als es besser war, wie die vorhergegangenen 5 bis 6 Jahre. Die Fabrikation von Weichen- und Signalstellwerken für Bahnhöfe hatte sich während desselben eines unvermindert flotten Geschäftsganges zu erfreuen. Weniger befriedigt war man mit den Ergebnissen des Lokomotivbaues sowie der Fabrikation von Dampf- und anderen Maschinen. Für die Nähmaschinenfabrikation gestaltete sich das Jahr im Durchschnitt zu einem normalen. Auch die Kühlapparatefabrikation hat einen befriedigenden Geschäftsgang zu verzeichnen. Die Lage des Eisengeschäftes hat sich, wie im Jahre 1887, so auch im abgelaufenen Jahre günstig gestaltet.

Die Blechwaarenfabrik in Bretten kann auch das Berichtsjahr zu den besseren Jahren zählen. Dagegen muß eine hiesige Metallwaarenfabrik dasselbe als ein ungünstiges Jahr bezeichnen. Die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen vermochte in seinem Verlaufe der Art und Weise ihres Betriebs entsprechend günstige Ergebnisse zu erzielen, die denjenigen des Jahres 1887 ungefähr gleich kommen. Im Manufakturwaaren-Engrosgeschäft war der Absatz ein zufriedenstellender. Während der Handel mit Baumwoll-Web- und Strickgarn wenig Nutzen brachte, kann das Geschäft in Wollstrickgarn als befriedigend bezeichnet werden. Die Schreib- und Druckpapierfabrikation hatte zwar in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres einen lebhafteren Geschäftsgang zu verzeichnen, der Rückgang der Papierpreise hat aber im Ganzen weitere Fortschritte gemacht. In der Packpapierfabrikation war der Absatz bei gedrückten Preisen ein schleppender. Die Fabrikation chemisch präparirter Papiere warf im Allgemeinen befriedigende Ergebnisse ab. In der Tapetenfabrikation konnte der gewohnte Umsatz nur mit großer Anstrengung und großen Opfern erzielt werden. Die Cellulosefabrikation befriedigte nicht; während Holz bedeutend im Preise stieg, gingen die Fabrikatpreise wiederum erheblich zurück.

In der Cichorienfabrikation sind Aenderungen von Bedeutung im Berichtsjahre nicht vorgekommen. Von der Zuckerfabrikation ist in Folge einer sehr guten Qualität des Rohmaterials und höherer Preise für die raffinirte Waare ein befriedigendes Resultat zu constatiren. Der Getreidehandel hatte an dem Jahre 1888 ein ziemlich befriedigendes Geschäftsjahr. Die Ettlinger Mühlenindustrie war während desselben im Ganzen stets voll beschäftigt und fand für ihre Mehle und Futterstoffe stets willige Abnehmer, wenn auch bisweilen zu wenig nutzbringenden Preisen. Mit den Ergebnissen der Preßhefefabrikation konnte man im Allgemeinen zufrieden sein. Nicht das Gleiche läßt sich von der Essigfabrikation sagen, welche sich schlecht rentirte. Wenn auch für die Malzindustrie das letzte Jahr keinen so günstigen Verlauf wie seine Vorgänger genommen hat, so war es im Ganzen doch immer kein unbefriedigendes Jahr. In Hopfen war das Bruchsaler Platzgeschäft im Allgemeinen ein einträglicheres als in den Vorjahren, das Kundschaftsgeschäft ein mittelmäßiges. Die Bierbrauerei hatte während des ersten Halbjahres einen ziemlich normalen Geschäftsgang zu verzeichnen und erst der unfreundliche kühle Sommer, sowie die reichliche Obsternte und Mostbereitung beeinträchtigten den Absatz wesentlich. Einen nicht unbefriedigenden Verlauf nahm die Cigarrenfabrikation im Berichtsjahre.

Die Verhältnisse der Parfümerie- und Toiletteseifenfabrikation haben sich wieder gebessert; der Geschäftsgang war ein normaler, theilweise ein ganz befriedigender. Das Kohlengeschäft bewegte sich im abgelaufenen Jahre am hiesigen Platze in ziemlich normalen Bahnen. Im Handel mit Vieh ist auch im Berichtsjahre keine Besserung eingetreten. Ebenso bot der Kolonialwaarenhandel während desselben im Allgemeinen kein erfreuliches Bild. Das Bankgeschäft dagegen zählt das Jahr 1888 zu den günstigen Jahren.

Neben dem vielseitig beklagten Mangel an tüchtigen Arbeitskräften wird von einzelnen Berichterstattern namentlich auf die Hemnisse hingewiesen, welche dem Exportgeschäfte aus den vom Auslande errichteten Zollschranken mehrfach erwachsen.

* Ein Ermordeter als Mörder vor Gericht.

Beauvais, 15. Juni. Ein Mord, wie er selten noch raffinirter vorbedacht und ausgeführt wurde, beschäftigte in den letzten zwei Tagen und heute noch den hiesigen Schwurgerichtshof.

Am 3. November 1888 fanden Eisenbahnarbeiter in aller Frühe auf der Strecke Paris-Chantilly unter der Straßenbrücke von Senlis den Leichnam eines noch jungen, sehr gut gekleideten Mannes. Der Unbekannte, so schien es, hatte sich von einem Eisenbahnzug in selbstmörderischer Absicht überfahren lassen, denn beide Beine waren ihm abgefahren; bei näherer Untersuchung des furchtbar verstümmelten Leichnams entdeckte man jedoch tiefe Wunden im Gesicht, an den Schultern und dem Vorderhalse, welche nicht durch die Räder des Bahnzuges verursacht sein konnten. Der Mann war buchstäblich mit einem Hackmesser zerhackt, namentlich das Gesicht war zerfetzt, wie wenn der Mörder es habe unkenntlich machen wollen. Eine große Blutlache war auch auf der Eisenbahnbrücke selbst bemerkbar, obgleich es die ganze Nacht in Strömen geregnet hatte, und rings um diese Lache war der Boden zertreten und zerstampft, während man einige Schritte davon einen weichen Filzhut mit einer Pariser Firma auffand.

Der Mord mußte also auf der Brücke stattgefunden und der Mörder dann sein Opfer auf das Schienengeleise geworfen haben, um den Glauben an einen Selbstmord oder Unfall zu erwecken, was ihm anfänglich auch gelang.

Die Persönlichkeit des Todten wurde auf Grund bei ihm gefundener Papiere mit der Adresse des Grafen Roverolis in Poigny als die eines gewissen Hippolyt Hoyos festgestellt, welcher im Dienste des Grafen gestanden und diesen verlassen hatte, um nach Belgien zu reisen. Abgesehen davon, daß die Leibwäsche des Todten mit H. H. gezeichnet war, wurden auch die Kleider als dem Hoyos gehörig anerkannt, und so wurde der Todte auch unter diesem Namen in die Sterberegister eingetragen und beerdigt. Ein Zweifel schien umso weniger obwalten zu können, als die Maitresse des Hoyos einen verzweiflungsvollen Brief an das Gericht zu Chantilly sandte mit der Bitte um Nachricht über den Todten, da Hoyos nach Rambouillet gegangen und seit jener Zeit verschwunden sei.

Bald darauf stellte sich heraus, daß Hoyos sich zu Gunsten seiner Maitresse und seiner zwei Kinder bei verschiedenen Gesellschaften für 200,000 Frcs. hatte versichern lassen, und eine Photographie von ihm, welche ein Freund an den Untersuchungsrichter einsandte, lieferte den Beweis, daß zwischen Hoyos und dem Todten nicht die geringste Aehnlichkeit herrschte; ebenso wollten Diener des Grafen Roverolis mit aller Bestimmtheit in dem Todten einen gewissen Louis Baron erkennen, welcher kurz vorher als Dienstknecht des Grafen entlassen worden war. Ferner stellte sich heraus, daß Baron auf Veranlassung von Hoyos aus Belgien gekommen und bei dem Grafen in Dienst getreten war, nach dessen Verlassen er auf Kosten von Hoyos, welcher ihm eine bessere Stelle versprach, bei einem Wirthe von Rambouillet wohnte. Am 2. November entfernte er sich dort und am 3. wurde er todt aufgefunden.

Hoyos war seit diesem Tage verschwunden. Er hatte Ende Oktober seine Familie nach Valenciennes gebracht und sich selbst nach Paris begeben, wo er bis 2. November in einem Hotel wohnte. Am Tage nach dem Morde, am 4. November, erschien ein Mann in Valenciennes, welcher sich Louis Baron nannte und unter diesem Namen sogar Dienst in einem dortigen Hotel nahm. Dieser Mann war Hoyos. Der Ermordete trug also die Kleider und Papiere von Hoyos auf sich, während dieser im Besitze der Kleider des Ermordeten sich befand.

Der Plan des Hoyos war also folgender. Um sich, resp. seine Maitresse und Kinder in den Besitz der Versicherungssumme von 200,000 Frcs. zu setzen, mußte er — verunglücken, als Opfer an seinerstatt hatte er Baron ausersehen, dem er kurze Zeit vor dem Morde den Anzug geschenkt hatte, in welchem er aufgefunden wurde.

Am 2. November traf er mit Baron in Chantilly zusammen, wo er den Mord ausführte, seine Papiere in die Taschen des Ermordeten steckte und diesen, nachdem er dessen Gesicht unkenntlich gemacht hatte, auf das Schienengeleise legte, wo er in der That von einem Zuge überfahren und über die Brücke hinabgestürzt wurde.

Der Angeklagte Hoyos ist ein Mann von 45 Jahren, riesenmäßig stark, mit enormem Nacken, blauen unstäten Augen, flachsblondem Haare und mächtigem Schnurrbart. Beim Tode seiner Eltern erbte er ein großes Gut in Boussut (Belgien) nebst 100,000 Frcs. baar. Zweimal verheirathet, hat er zwei eheliche Söhne, drei im Ehebruch erzeugte, sowie eine unglaubliche Zahl unehelicher Kinder. Seine erste Frau starb eines geheimnißvollen Todes kurz nach ihrer Versicherung für 110,000 Frcs., wegen dessen Hoyos in Untersuchung kam, aber wegen mangelnden Beweises freigesprochen wurde. 1875 wurde er wegen fahrlässiger Tödtung eines Lanciers verurtheilt und bald nachher wegen Ermordung eines Beamten, M. Duquenes, in Anklagestand versetzt, aber wiederum wegen mangelnden Beweises freigesprochen. 1876 fälschte er Wechsel im Betrag von 23,000 Frcs. und 1879 machte er zwei Mordversuche auf seinen zweiten Schwiegervater, welchem er zugemuthet hatte, einen reichen Verwandten, dessen Erbe er war, zu ermorden. Wegen Anfertigung falscher Versicherungspapiere auf den Namen seines Schwiegervaters zu 3½ Jahr Zuchthaus verurtheilt, flüchtete er nach Frankreich, wo er unter verschiedenen Namen lebte. 1885 unter falschem Namen nach Belgien zurückgekehrt, wurde er festgenommen und bis 1887 im Zuchthaus zurückbehalten, worauf er nach Frankreich zurückkehrte, wo er jetzt trotz seines Leugnens den Lohn seiner Thaten fand, indem er, des Mordes an Louis Baron schuldig erklärt, zum Tode verurtheilt wurde. — Bei seinem Rücktransport in's Gefängniß mußten ihn die Gendarmen gegen die Wuth eines nach Tausenden zählenden Volkshaufens schützen. Die Hinrichtung hat nach Bestimmung des Gerichtes in Beauvais stattzufinden.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 19. Juni 1889.

* **Hofnachrichten.** Gestern früh von 7 Uhr an wohnte der Großherzog der Besichtigung des 1. und 2. Bataillons des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 auf dem Forchheimer Exerzierplatz an. Danach empfing derselbe den Geheimerath Freiherrn von Ungern-Sternberg, den General-Intendanten Edlen Herrn zu Putlitz, den Oberststallmeister von Holzing und den Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen und nahm dann den Vortrag des Geheimeraths Rokk entgegen. Um 12 Uhr ertheilte der Großherzog dem neuernannten Oesterreichisch-Ungarischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Okolicsanyi von Okolicsna eine feierliche Antrittsaudienz. Der Gesandte wurde in einem Galahofwagen von seinem Hotel abgeholt und in das Großherzogliche Schloß geleitet, wo derselbe durch den Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen empfangen und in den Empfangssaal eingeführt wurde. Der Herr Staatsminister Turban wohnte der feierlichen Audienz an, in welcher der Gesandte das Schreiben des Kaisers von Oesterreich dem Großherzog überreichte, durch welches derselbe am Großherzoglichen Hofe akkreditirt wird. Hierauf meldete sich der Major Chambeau, Ingenieuroffizier vom Platz in Rastatt. Um 1¼ Uhr wurde der Gesandte von Okolicsanyi von der Großherzogin empfangen und um 1½ Uhr fand zu Ehren desselben eine Hoftafel statt, zu welcher der gesammte Hofstaat, die Mitglieder des Staatsministeriums und noch andere Persönlichkeiten eingeladen waren. Nachmittags hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimeraths Freiherrn von Ungern-Sternberg und des Legations-Sekretärs Freiherrn von Babo.

* **Kabinetsschreiben des Kaisers an den Großherzog von Baden.** Nachdem Kaiser Wilhelm die Ermächtigung zur Veröffentlichung des Allerhöchsten Kabinetsschreibens vom 14. Juni d. J. ertheilt hat, mittelst dessen die Ernennung des Prinzen Maximilian von Baden zum Secondelieutenant à la suite des Garde-Kürassier-Regiments ausgesprochen und dem Großherzog bekannt gegeben wurde, ist die Karlsruher Ztg. in der Lage, den Wortlaut des besagten Kabinetsschreibens nachstehend mitzutheilen:

Durchlauchtigster Fürst, freundlich geliebter Vetter, Bruder und Onkel!

Es ist zu Meiner Kenntniß gekommen, daß Euer Königlichen Hoheit Herr Neffe, der Prinz Maximilian von Baden Großherzogliche Hoheit, nach Vollendung seiner Universitäts-Studien und Absolvirung eines juristischen Doktorexamens, sich nun wissenschaftlich vorbereitet, das Offizier-Examen zu bestehen, um dann, seinem Wunsche entsprechend, als Offizier im Garde-Kürassier-Regiment aufgenommen werden zu können. Dies veranlaßt Mich, den Prinzen Maximilian von Baden Großherzogliche Hoheit schon jetzt zum Secondelieutenant à la suite des Garde-Kürassier-Regiments zu ernennen, will jedoch seinem Vater, dem Prinzen Wilhelm von Baden Großherzogliche Hoheit, überlassen, den Zeitpunkt des Dienstantritts seines Sohnes zu bestimmen. Es macht Mir Freude, Euer Königliche Hoheit von Vorstehendem unter dem Anheimgeben, die gefällige weitere Mittheilung sowohl an Ihren Herrn Bruder als Ihren Herrn Neffen, übernehmen zu

Feuilleton.

— **Neue Bestattungsmethode.** In der „Academie of Medicine" zu New-York hielt dieser Tage der Referent Charles R. Treat einen Vortrag über die Vortheile der Bestattung von Leichen in Mausoleen anstatt in Gräbern. Redner führte zunächst an, daß die Bestattung in Gräbern häufig Veranlassung zu Seuchen gebe und es unzweifelhaft auch hin und wieder vorkomme, daß Jemand beerdigt werde, der nur scheintodt sei. Dies werde durch die Beisetzung in Gewölben und Mausoleen vermieden, und aus diesem Grunde zögen die Wohlhabenden die Beisetzung der Beerdigung in Gräbern vor. Eine neue Gesellschaft, die „Mausoleen Co." beabsichtige nun, ein großes, dem Auge gefälliges Mausoleum zu errichten, in welchem auch die Leichen der nicht mit Glücksgütern gesegneten Menschen ihren letzten Ruheplatz finden könnten. Redner schildert dann, wie dieses Mausoleum aufgeführt und eingerichtet werden sollte und zeigte dem Auditorium bezügliche Illustrationen. Danach soll das Gebäude aus dem besten Material erbaut werden und mit vielen tausend Abtheilungen im Innern versehen sein, so daß das Ganze einen ungeheuren, in viele Zellen eingetheilten Bau bilden würde. Die Leichen sollen in den einzelnen Zellen aufgebahrt und diese durch starke Glasthüren luftdicht verschlossen werden, so daß man die Leichen durch die Thüren sehen kann. Der Verwesungsprozeß soll durch ein System der Zuleitung von vollständig trockener Luft verhindert und demgemäß die Leichen in ihrem natürlichen Zustande erhalten werden. Die einzelnen Zellen sollen mit einem elektrischen Apparat in Verbindung stehen, der bei der geringsten Bewegung innerhalb der Zelle ein Signal ertönen läßt, durch welches ein Wächter herbeigerufen wird.

— **Daß es weibliche Pfarrherren in Amerika gibt,** ist wohl nicht unbekannt; bisher jedoch haben sich diese Frauen Ehrwürden damit begnügt, das Wort zu predigen, ohne auf ein Salair Anspruch zu erheben. Nun ist aber die Frau Ehrwürden Rinkle, welche die Seelsorge der United Brethren (sic!) in Cleveland, Ohio, übernahm, auf den schlauen Gedanken gekommen, sich vermittelst der Sporteln ein Einkommen zu verschaffen, das sie für das Predigen allein nicht erhalten kann. Das Eheschließen ist in den Staaten, wo Ehen ebenso schnell geschlossen als getrennt werden, ein sehr lucratives Geschäft, und Frau Ehrwürden Rinkle machte an den Richter des Probate Court des Staates Ohio eine Eingabe und verlangte auf Grund ihrer Ordination die gesetzliche Licenz, Ehen zu schließen. Der Richter war in nicht geringer Verlegenheit. Eine solche Zumuthung war ihm noch nicht vorgekommen. Er consultirte seine Collegen, dann die Mitglieder des Obergerichts und schließlich die Facultäten. Hunderte verblüffter Juristen schlugen die Gesetzbücher nach und kamen einmüthig zum Schluß, daß in denselben nichts enthalten ist, welches einer in richtiger Form zum Geistlichen ordinirten Frau verbietet, eine Ehe einzusegnen. Frau Ehrwürden Rinkle erhielt ihre Licenz und der Zulauf ist auch nicht ausgeblieben.

— **Weil seine fünfte Ehe** nicht glücklich war, hat ein über 70 Jahre alter Greis in Baltimore in letzter Woche einen doppelten Selbstmordversuch gemacht. Einem Polizist, der ihm das Gift entriß, als er auf das Geländer des Eisenbahnviadukt gestiegen, der oberhalb der Carevstreet gebaut ist, beichtete der Lebensmüde, daß er sich nach der beabsichtigten Vergiftung alsdann in die Straße hinabstürzen wollte. Bei seiner Vernehmung auf dem Polizeibureau gab er folgende Erklärungen und Gründe für sein Vorhaben an: „Ich heiße J. W. Rondell. Fünfmal habe ich mich in meinem Leben verheirathet, und ich gestehe, daß meine vier ersten Frauen mir keinen anderen Schmerz angethan, als den ihres Todes. Aber die fünfte, welche noch lebt, ist das Gegentheil von allen jenen. Gelegentlich eines Streites über Religion hat sie mir eine Pfanne an den Kopf geschleudert, und mir erklärt, daß sie — meinen Vetter John bei Weitem mehr als mich liebe. Deßhalb habe ich beschlossen, mir den Tod zu geben. Rondell ist bei gesundem Verstande; jedoch hat man es für rathsam gehalten, ihn vorläufig kurze Zeit auf dem Polizei-Bureau zurück zu behalten, aus Furcht vor einem nochmaligen Selbstmordversuch aus — unglücklicher Liebe.

— **Ein heiteres Mißverständniß** begegnete kürzlich dem Vorsitzenden des Kriegervereins in einer kleinen Provinzialstadt gelegentlich eines fürstlichen Besuches. Der Fürst wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden, sowie dem Kriegervereine empfangen. Bei der Vorstellung genoß auch der Präsident des letzteren die Ehre der Vorstellung. Der hohe Gast, welcher sich des Kriegervereins von seinem vorhergehenden Besuche erinnerte, äußerte dem Vorsitzenden gegenüber mit einem Blick auf den militärisch in zwei Gliedern aufmarschirten Verein: „Sie sind stärker geworden, nicht wahr?" — „O, im Gegentheil, Hoheit", — erwiderte der Angeredete — „ich habe zehn Pfund abgenommen."

— **Ein Trost.** Ein Herr, der von einem Hunde gebissen worden ist und die Tollwuth zu bekommen fürchtet, reist nach Paris, um Pasteur zu consultiren. Der berühmte Gelehrte untersucht ihn genau und fragt ihn nach allen Umständen; schon greift er zum Spritzchen, um ihn zu impfen, da hält er noch einmal ein und fragt den Patienten, was für einen Beruf er habe. „Weinhändler!" sagte dieser. — „Dann reisen Sie ruhig nach Hause," tröstete ihn Pasteur, „ein Weinhändler bekommt nie die Wasserscheu!"

— **Er kann's nicht sehen.** Student: Ach, liebe Hausfrau, bitte, lassen Sie mir doch ein ganz dickes Rouleaux vor's Fenster machen! — Vermietherin: Sie haben wohl Augenschmerzen? — Student: Nein, aber vis-à-vis studirt Einer — pfui Teufel!

— **Eben deßhalb.** „Er: Machen Sie mich zum Glücklichsten aller Sterblichen! Meine unsägliche Liebe wird Ihnen eine schöne Zukunft bereiten, und vergessen Sie nicht: Die Ehen werden im Himmel geschlossen!" — Sie: „Eben deshalb, mein Herr, will ich lieber warten, bis wir Beide dort sind!"

— **Er kennt seine Leute.** Dem Herzog von Roquelaure wurde eines Tages hinterbracht, daß sich zwei Hofdamen gezankt und gegenseitig mit Schimpfworten überhäuft hätten. „Haben sie einander häßlich genannt?" fragte der Herzog. — „Nein, gnädiger Herr." — „Nun gut, dann will ich es versuchen, sie zu versöhnen."

— **Bäuerin** (zum Doktor, der ihren kranken Mann behandelt): „Ach, Herr Dokter, sagen's mir doch, was mei'm Alten fehlt; aber wenn's schlimm is, sagen's mir so, daß i's nich versteh'!"

MARCHIVUM

wollen, in Kenntniß zu setzen, indem Ich mit herzlicher Zuneigung und unveränderlicher aufrichtiger Freundschaft verbleibe

Euer Königlichen Hoheit
freundwilliger Vetter, Bruder und Neffe

Neues Palais,
den 14. Juni 1889. gez. **Wilhelm.**

An des Großherzogs von Baden Königliche Hoheit.

* **Preisgekrönt.** In dem von der Kaiserin Augusta veranstalteten Wettbewerb um die beste innere Einrichtung eines transportablen Lazareths hat u. a. auch Herr Dr. L. Gutsch in Karlsruhe, Spezialarzt für Chirurgie und Depot-Inspicient des badischen Landesvereins einen ersten Preis, bestehend in einer goldenen Medaille mit dem Bildniß der Kaiserin, sowie in 2000 M. erhalten.

* **Telegraphenanstalten** mit beschränktem Tagesdienst sind in Schlierstadt (Amt Adelsheim), Reichenbach und Sexau (Amt Emmendingen), sowie in Schwenningen (Amt Meßkirch) in Vereinigung mit den daselbst bestehenden Ortspostanstalten mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

* **Trauung.** Gestern Vormittag 11 Uhr fand im sog. Bürgersaale in München die kirchliche Trauung des Landgerichtssekretärs Peter Frhr. von Menzingen in Mannheim mit der Gräfin Augusta von Quadt-Wykrad-Isny statt.

* **Versteigerung der Plätze zum Fleischverkauf auf dem Speisemarkte.** Gestern Vormittag fand auf dem Rathhause die Versteigerung der zum Verkauf von Fleisch und Fleischwaaren auf dem Speisemarkte bestimmten 21 Plätze für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember d. J. statt. Es wurden für einen Stand durchschnittlich 100 M. erzielt; nur die zwei für den Verkauf von Pferdefleisch bestimmten Plätze machten hiervon eine Ausnahme, für dieselben wurden nämlich 500 resp. 600 Mark bezahlt. Der Gesammterlös der Versteigerung beträgt ca. 3200 M. Für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1888 belief sich das Gesammtergebniß auf 2897 Mark. In diesem Jahre ist also eine kleine Mehreinnahme erzielt worden.

* **Petition.** In der Neckarvorstadt zirkulirt gegenwärtig eine Petition an das Großh. Ministerium behufs Sammlung von Unterschriften, in welcher über den üblen Geruch, den eine dortige Fabrik verbreitet, Klage geführt und um Abhilfe gebeten wird.

* **Die Hochwassergefahr,** welche in Folge der durch die in der vergangenen Woche niedergegangenen Gewitter veranlaßten rapiden Steigens des Rheins und des Neckars in den letzten Tagen bestanden, ist nunmehr wieder beseitigt, da beide Flüsse seit gestern stark fallen.

* **Wasserschaden.** In vergangener Woche haben die zu unserer Kenntniß gelangten Wasserschäden die Zahl sechs erreicht, wovon einige von so bedeutendem Umfange sind, daß die betreffenden Wohnräume längere Zeit unbenutzt bleiben müssen, um in denselben die erforderlich gewordenen sehr kostspieligen Reparaturen vornehmen lassen zu können. Trotz aller Vorsicht und Aufmerksamkeit lassen sich diese unangenehmen Vorkommnisse nicht verhüten, weßhalb es sich empfiehlt, wenigstens gegen die mit der Wiederherstellung solcher Schäden verknüpften, in der Regel sehr hohen Kosten durch Versicherung bei der am Platze vertretenen Frankfurter Wasserschäden-Versicherungs-Gesellschaft sich zu schützen.

* **Der hiesige Alterthumsverein** wird, wie aus dem Inseratentheil unseres heutigen Blattes zu ersehen ist, am nächsten Sonntag in Gemeinschaft mit den Alterthumsvereinen von Darmstadt, Mainz und Worms einen Ausflug nach Oppenheim unternehmen zur Besichtigung der dortigen Katharinenkirche. Dieses edle Denkmal gothischer Baukunst, einst durch die Mordbrenner des „allerchristlichsten Königs" verwüstet und lange Zeit als Ruine dem völligen Verderben preisgegeben, ist bekanntlich im Laufe des letzten Jahrzehnts in stylgerechter Weise wieder hergestellt und kürzlich am 200jährigen Gedenktag der Zerstörung von Neuem festlich eingeweiht worden. Den Freunden von Kunst und Alterthum in hiesiger Stadt bietet sich durch den Ausflug Gelegenheit, unter Führung von Fachmännern den herrlichen Bau und die trefflich gelungene Erneuerung eingehend kennen zu lernen. Ein gemeinschaftliches Mittagsmahl im Gasthaus zum Ritter und Abends eine Vereinigung auf der alten Reichsveste Landskron wird dem Bedürfniß gerecht werden und dazu beitragen, die freundschaftlichsten Beziehungen zu den genannten Nachbarvereinen zu pflegen und zu fördern.

* **Johannisfest der Buchdrucker des Südwestkreises des Deutschen Unterstützungsvereins.** Die Angehörigen des Südwestkreises des Deutschen Unterstützungs-Vereins deutscher Buchdrucker und Schriftgießer feiern ihr diesjähriges Johannisfest, welches jeweils zum ehrenden Gedächtniß ihres Altmeisters Gutenberg abgehalten wird, gemeinsam und zwar findet die Feier, welche nach den getroffenen Anordnungen und aufgestelltem Programm zu schließen, eine großartige zu werden verspricht, kommenden Sonntag, 23. Juni in Karlsruhe statt. Die Anmeldungen zur Betheiligung an diesem Feste sind von auswärts in sehr zahlreicher Weise eingetroffen. Von Mannheim werden ca. 50 Buchdrucker sich an der Festlichkeit betheiligen. Außerdem haben Buchdrucker aus Ettlingen, Rastatt, Baden, Bühl, Offenburg, Freiburg, Bruchsal, Pforzheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer, Landau, Straßburg u. s. w. ihr Erscheinen zugesagt. Mit dem Feste wird eine Ausstellung von Drucksachen und Buchdruckutensilien, die von hohem Interesse sowohl für den Fachmann wie für den Laien sein dürfte, verbunden. In dem reichhaltigen Programm ist Vormittags ein Ausflug auf den Thurmberg bei Durlach (Drahtseilbahn) mit musikalischem Frühschoppen vorgesehen. Um 12 Uhr wird die Ausstellung im Modellirsaale der Gewerbeschule eröffnet, 2 Uhr Festessen im „Krokodil" (dabei Musik- und Gesangsvorträge.) Abends 7 Uhr beginnt der zweite Theil des Festes im kleinen Festhallesaal mit einem Prolog, dem das Festspiel „Johannes Gutenberg" sich anschließt. Den späteren Abend wird ein heiteres Tänzchen ausfüllen. Die Musik stellt die Ettlinger Militärkapelle.

* **Radfahrer-Verein Mannheim.** Das am vergangenen Sonntag, 16. Juni, auf der Strecke Ludwigshafen-Speyer abgehaltene Straßenrennen erfreute sich einer regen Theilnahme. Trotzdem das Wetter nicht ganz günstig war, so betheiligten sich doch ca. 50 Fahrer an dem Corso, der am Zeughause Aufstellung nahm und sich von da nach dem Abfahrtsplatze in Ludwigshafen in Bewegung setzte. 1) Junior-Fahren (20,000 Meter.) 1. Preis Jean Frei, R. V. Mannheim, 45 Min. 30 Sec. 2. Preis Anton Knapp, M. R. V. Badenia, Mannheim 45 M. 35 S. 3. Preis Wilhelm Kuhn, R. V. Mannheim 46 M. 30 S. 2) Record-Fahren (20,000 Meter.) 1. Preis Wilh. Meder, R. V. Mannheim, 42 M. 30 S. Record auf hohem Zweirad. 2. Preis Ernst Irschlinger, R. V. Mannheim, 42 M. 35 S. Record auf niederem Zweirad. 3. Preis Wilh. Kaltenbach, V. Cl. Fidelitas, Karlsruhe, 44 M. Trotz vorherigem Regen befand sich die Straße doch in gutem Zustande, und war es den Herren Meder und Irschlinger, durch günstigen Wind unterstützt, möglich, 2 neue Records zu schaffen. Nach Schluß des Rennens, das ohne jeden Unfall verlief, versammelte man sich in der Krone zu Rheingönnheim zu einem gemüthlichen Commers, woselbst auch durch Herrn Hetschel die Preisvertheilung stattfand.

* **Deutsche Reichsfechtschule.** Die neunte ordentliche Hauptversammlung des Vereins zum Zwecke der Waisenpflege „Deutsche Reichsfechtschule" hat kürzlich in Magdeburg stattgefunden. Zu derselben waren Delegirte aus allen Gauen des Deutschen Reiches eingetroffen. Im Ganzen hatten 8453 Fechtschulen Vertreter gesandt. Der Vorsitzende A. Schneider (Berlin) eröffnete die Sitzung mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß der Antrag „den Bau eines vierten Reichswaisenhauses im Laufe dieses Jahres in Angriff zu nehmen" für diese Tagung zurückgestellt wurde, hingegen der Antrag des Verwaltungsraths des Lahrer Waisenhauses, „die vertragsmäßige Anzahl der unterzubringenden Kinder zu vermindern, oder einen Zuschuß zu den Pflegekosten zu bewilligen", insoweit die Sympathien der Versammlung erlangte, als der Beschluß gefaßt wurde: „die Oberfechtschule wird ermächtigt, mit dem Lahrer Verwaltungsrath wegen anderweitiger Regelung der Verhältnisse in Verhandlung zu treten." — Hierbei war trotz schwerer Bedenken mancher Verbände der Gesichtspunkt maßgebend, daß nach Zeitungsberichten die finanzielle Lage des Lahrer Waisenhauses eine derartige ist, daß ohne nachhaltige Besserung der Einkünfte dessen Fortbestehen nicht gesichert erscheint und es somit im Interesse der Reichsfechtschule und ihrer in Lahr untergebrachten 36 Waisen liegt, das Unternehmen, soweit es ihr möglich, lebenskräftig zu erhalten. Unter Anderen wurden wiedergewählt in den Vorstand (Oberfechtschule): Nadermann und Jaensch; in den Lahrer Verwaltungsrath: Offenbächer (Mannheim) und Teske (Mainz); in den Lahrer Aufsichtsrath: Strack (Mannheim) und Will (Darmstadt).

* **Ein armer Handwerksbursche** aus Baden oder Württemberg hat am 15. November 1881 eine Obligation gefunden und dieselbe der Polizeibehörde in Braunschweig ausgehändigt. Diese erläßt nun, da der Eigenthümer des Werthpapieres jedenfalls nicht ermittelt werden konnte, im württembergischen „Staatsanzeiger" eine Bekanntmachung, laut welcher der redliche Finder aufgefordert wird, sich zu melden, damit die Obligation nebst den eingelaufenen Zinsen ihm zum Eigenthume überwiesen werde. Hoffen wir, daß es gelingt, den Betreffenden zu ermitteln, und es ihm vergönnt sein möge, den Lohn seiner Ehrlichkeit in Empfang zu nehmen.

* **Ertrunken.** Die vor einigen Tagen bei Worms im Rhein gefundene weibliche Leiche ist als diejenige der 17 Jahre alten Dienstmagd Elisabeth Bernhard von hier ermittelt worden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor.

* **Brandwunde.** In einer Fabrik über dem Neckar zog sich ein Arbeiter erhebliche Brandwunden am Arme zu.

* **Taschendiebstahl.** Heute früh wurde auf dem Wochenmarkt einer Frau das Portemonnaie mit circa 3 M. Inhalt entwendet.

* **Armbruch.** In einem Hause in der Nähe des Hauptbahnhofes wollte ein Glasergeselle eine Fensterscheibe einfügen, hierbei hatte derselbe das Unglück auszugleiten und 2 Meter hoch herunterzustürzen. Er erlitt hierdurch einen Armbruch. Dasselbe Schicksal widerfuhr einem Wirthe auf dem Jungbusch infolge des Sturzes von einem Stuhle.

* **Unfall.** In G 4 gerieth ein Metzgergeselle mit dem Arm in eine Wurstmaschine und erlitt hierdurch an demselben eine nicht unbedeutende Verletzung.

* **Unglücksfall.** Ein Kindermädchen beging gestern Nachmittag im Schloßgarten die Unvorsichtigkeit, das ihrer Obhut anvertraute Kinderwägelchen mehreren kleineren Kindern zu überlassen, während sie sich einige Augenblicke entfernte. Die Kinder schoben hierauf das Wägelchen hin und her, als plötzlich dasselbe umstürzte und das ca. 1 Jahr alte Kind auf den Boden fiel. Das arme Wesen erhielt hierdurch eine schwere Verletzung am Kopfe.

Aus dem Großherzogthum.

△ **Ladenburg,** 18. Juni. Am vergangenen Sonntag machte der hiesige Gesangverein einen Familienausflug nach Edingen (Gräfl. v. Oberndorff'scher Garten). Trotz ungünstiger Witterung war die Betheiligung eine sehr zahlreiche, namentlich seitens des schönen Geschlechts. Die unter Leitung des Vereinsdirigenten, Herrn Schmitthelm, vorgetragenen Männer- und gemischten Chöre zeigten von guter Schulung. Ein kleines Tanzvergnügen bildete den Schluß dieses Ausfluges. Dankbar anerkennen möchten wir noch, daß Speise und Getränke des Herrn Restaurateurs Keller gut und preiswürdig waren und nichts zu wünschen übrig ließen.

± **Baden,** 18. Juni. Einer der Lieblingsausflugspunkte des † Kaisers Wilhelm I. während seines Hierseins war die am Fuße des Merkurs belegene „Teufelskanzel". Am 30. September 1888 suchte der Kaiser diese Stätte zum letzten Male auf und zur Erinnerung an diesen Besuch ließen der Großherzog und die Großherzogin einen Gedenkstein anfertigen, welcher kürzlich seine Aufstellung fand. Dieses Gedenkzeichen besteht aus einem etwa 2,75 Meter hohen Granitblock. In eine medaillonförmige Vertiefung ist eine Syenitplatte eingelassen, auf welcher der Reichsadler eingemeißelt ist. Die glänzend schwarze Farbe des Syenis hebt sich sehr wirkungsvoll von dem grauen Granit ab. Am Fuße des Reichsadlers befinden sich die Widmungsworte: „In Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. letzten Besuch dieser Stätte 30. September 1886." Das Ganze macht einen sehr würdigen Eindruck. Seit Kurzem sind auch, ebenfalls im Auftrage des Großherzogs und der Großherzogin, an dem Sockel des Kreuzes auf der Engelskanzel die Sterbetage des Prinzen Ludwig Wilhelm (23. Februar 1888), sowie des Kaisers Wilhelm (9. März 1888) und Kaisers Friedrich (15. Juni 1888) abgebracht worden.

○ **Baden,** 18. Juni. Der Schah von Persien wird am 26. August hierselbst eintreffen. Der Aufenthalt desselben in unserer Stadt ist auf 5 Tage berechnet. Die Abreise erfolgt am 31. August. Der Schah wird sich von hier aus über München und Salzburg nach Konstantinopel begeben. Voraussichtlich kommt unser Großherzog zur Begrüßung des persischen Herrschers vor der Ankunft des letzteren nach hier.

□ **Freiburg,** 18. Juni. Den hiesigen Zeitungen ist folgende amtliche Mittheilung zugegangen: Die Untersuchung, welche bezüglich des in der Nacht vom 11./12. Mai d. J. in einer Villa bei Herdern erfolgten gewaltsamen Todes des Gärtners K. St. Kiefer von Uffhausen gepflogen worden ist, hat zu der sicheren Annahme geleitet, daß — trotz des zur Zeit der Endeckung am 13. Mai entgegengesetzt gewesenen Anscheins — ein Verbrechen nicht vorliegt. Die Ergebnisse der Untersuchung führten vielmehr zu der begründeten Schlußfolgerung, daß Kiefer durch eigene Hand gestorben ist.

* **Konstanz,** 18. Juni. Wie die „Konst. Ztg." vernimmt, wird gegen Ende d. M. eine kleine Abtheilung Dragoner (Kurmärker) bis zum Abrücken des Regiments in's Manöver hier Garnison beziehen, um bei Gefechtsübungen der Infanterie die der Kavallerie zufallenden Dienste zu leisten. Diese Abkommandirungen einzelner Cavalleriezüge zu den einzelnen Regimentern findet dieses Jahr zum ersten Male statt.

* **Kleine Chronik.** In Biberach i. Kinzigthal stand die Frau des Schiffmanns Berger mit ihrem 11jährigen Töchterchen während eines heftigen Gewitters unter der Thüre ihres Wohnhauses, als ein Blitzstrahl hernieder fuhr und die Frau tödtete. Das Kind blieb gänzlich unversehrt. — In Bruchsal hat ein schon längere Zeit schwer kranker lediger Mann Namens Casimir Däschner, aus Unteröwisheim gebürtig, seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich im Saalbach ertränkte. — In Reibsheim verunglückte der 52 Jahre alte verheirathete Dienstknecht Betsch von Gondelsheim dadurch, daß er in Folge Brechens einer Kette unter seinen mit Steinen beladenen Wagen kam, wodurch ihm beide Beine oberhalb des Knöchels abgefahren wurden. Betsch ist bereits vor 11 Jahren auf ähnliche Weise verunglückt.

Pfälzische Nachrichten.

δ **Oggersheim,** 17. Juni. In dem benachbarten Ruchheim wurde der Ackersmann Peter Kreiselmeyer, ein Greis von 73 Jahren, todt im Pfuhlloch seines Hofes gestern aufgefunden. Ob ein Selbstmord, Unglück oder Verbrechen vorliegt, wird die gerichtliche Untersuchung erweisen.

□ **Speyer,** 18. Juni. Gestern Abend 7 Uhr passirte in dem Etablissement der Bayerischen Bierbrauerei-Gesellschaft ein gräßliches Unglück. Das dortselbst gerade fertig gestellte Dampfkamin für die Eismaschine, etwa 30 Meter hoch, sollte eingeweiht werden und ein Arbeiter einer Frankenthaler Firma, die das Kamin gebaut hatte, war damit beschäftigt, an der Spitze des Kamins Kranz und Flagge anzubringen. Doch plötzlich rutschte der Mann aus und fiel inwendig die furchtbare Höhe herab. Gräßlich zugerichtet wurde derselbe sofort in's Hospital verbracht. Ueber das Befinden des Verunglückten konnte man bis jetzt noch nichts erfahren.

□ **Speyer,** 18. Juni. Die Speyer-Heidelberger Eisenbahngesellschaft ist in der Lage für das verflossene Betriebsjahr eine Dividende von drei Mark zu zahlen. Im laufenden Jahre hofft man auf bessere Erträgnisse. Die beiden Fluthbrücken auf der badischen Seite mußten vom badischen Staate erbaut werden, da dieser bei der Concession zum Bahnbau übersehen hatte, die Anlage dieser sehr nothwendigen Fluthbogen zu veranschlagen.

✻ **Neustadt a. d. H.,** 17. Juni. Der neu zusammengesetzte Stadtrath genehmigte heute in seiner ersten Sitzung einstimmig die Einführung des Lokalmalzaufschlags (Bierpfennigs) und wählte eine Commission zur Ausarbeitung der Bestimmungen für denselben.

= **Sippersfeld,** 17. Juni. Der kgl. Förster Wilhelm Remlein auf dem nahen Randeckerhof hat sich aus unbekannten Motiven erschossen.

Mittheilungen aus Hessen.

± **Mainz,** 17. Juni. Ein bei Herrn Tetzloff beschäftigter Zimmermann, O. Schmitt aus Brettendorf, welcher im Gartenfeld im Hauptweg wohnte, kam gestern Abend in angetrunkenem Zustande nach Hause. Vom Bette aus wollte Schmitt das Fenster öffnen, verlor aber dabei das Gleichgewicht und stürzte hinaus. Er blieb mit zerschmettertem Kopfe auf der Straße liegen, wo er heute Morgen 4 Uhr todt aufgefunden wurde.

* **Ober-Ingelheim,** 18. Juni. Hier entleibte sich durch Erhängen an dem Stricke, der über dem Bette zum Aufheben angebracht war, ein armes Mädchen, das einen kurzen Fuß hatte und seit Jahren nicht mehr von Bette aufstehen konnte. Vorher schrieb es seinem Bruder, er solle den Schritt verzeihen, es habe ihm schon Last genug gemacht. Am Morgen vorher schloß das Mädchen noch einen Akt mit der Gemeinde ab, wonach es einen Theil seines Hauses zur Verbreiterung der Bahnhofstraße abtrat.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 18. Juni. (Schöffengericht.) 1) Christoph Keitel, Wirth und 12 Genossen, von Feudenheim, werden wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, jeder zu einer Geldstrafe von 20 Mark, der Handelsmann Deumh und Schermann, jeder zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — 2) Adam Brecht, Wirth in Feudenheim, wird wegen Vergehens gegen die Gewerbe-Ordnung zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt. — 3) Christian Sauer, Eisengießerlehrling in Neckarau, erhält wegen Körperverletzung einen Verweis. — 4) Johann Bierheller von Busenheim, wird wegen Uebertretung der bahnpolizeilichen Vorschriften mit einer Geldstrafe von 10 Mark, event. 2 Tagen Haft bestraft. — 5) Wilhelm Dorn, Schmied und 8 Genossen in Schriesheim, wegen Körperverletzung. Dorn erhält eine Geldstrafe von 5 Mark, event. 1 Tag Haft; die übrigen 8 Genossen werden freigesprochen. — 6) Adam Stoll und Susanna Stoll von Neckarau, wegen Beleidigung, werden zu je einer Geldstrafe von 10 Mark, event. 2 Tagen Haft verurtheilt. — 7) Adam Mohr in Schriesheim wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 15 M., event. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — 8) Michael Bauer II. Ehefrau in Ladenburg wegen Beleidigung. Wird durch Vergleich erledigt.

* **Mannheim,** 18. Juni. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident Bassermann. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr 1. Staatsanwalt Dietz.

1) Max Berggötz, Oberschaffner von Mannheim, wegen Beleidigung. Unterm 18. Mai d. J. wurde der Angeklagte vom Schöffengericht Mannheim zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen. Vertheidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Hachenburg. — 2) Viktoria Schoderer, 21 Jahre alt, led. Dienstmädchen von Nürnberg, wegen Betrugs. Die Angeklagte schon zweimal wegen Betrugs bestraft, hatte sich in den Monaten Februar, März und April d. J. auf den Namen ihrer früheren Dienstherrin Hildebrand in 5 verschiedenen Fällen, in größeren hiesigen Geschäften Luxus-Artikel und Eßwaaren im Gesammtwerthe von 130 Mark 90 Pfg. zu verschaffen gewußt. Urtheil: 1 Jahr 7 Monate Gefängniß. — 3) Geogel Vögel, 18 Jahre alt, und Anton Dessner, 18 Jahre alt, ledig, Taglöhner von Mundenheim, wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon bestraft, haben Ende v. Js. und Anfangs d. Js. hier aus verschiedenen Cigarren-Magazinen, in welche sie theils eingebrochen waren, theils sich eingeschlichen hatten, in 6 Fällen, mehrere tausend Cigarren im Gesammtwerthe von 139 M. 50 Pfg. entwendet. Es wird Vögel unter Anrechnung einer gegen ihn bereits erkannten Gefängnißstrafe zu einer Gesammtgefängnißstrafe von 1 Jahr 2 Monaten, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt, Dessner erhält 6 Wochen Gefängniß, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wird. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Jordan. — 4) Johann Wilhelm Pfeiffer, 18 Jahre alt, ledig, Maurer von Adelsheim, wegen Diebstahls. Der Angeklagte, schon oft bestraft, hatte 3 Mitarbeitern aus deren Logis am 8. Mai d. J., sämmtliche Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von 150 Mk. 50 Pfg. entwendet und dieselben dann versetzt. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt.

Tagesneuigkeiten.

— **München,** 17. Juni. (Erwischt). Unlängst wurde von der Staatsanwaltschaft Darmstadt einer der gefährlichsten Einbruchdiebe, Schlosser Wilhelm Felsenheimer von Babenhausen in Hessen, unter Beigabe der Photographie signalisirt. Samstag Mittags wurde dieser Felsenheimer von dem Polizeifunktionär Michael Deml am Marienplatz dahier betroffen, auf Grund der vorgezeigten Photographie als der signalisirte Einbruchdieb erkannt und sofort verhaftet. Im Besitze des Tags vorher hier angekommenen Felsenheimer fanden sich die besten Einbruchwerkzeuge (Dietriche, Feilen, Stemmeisen 2c.) Derselbe ist wegen schweren Diebstahls auch von der Staatsanwaltschaft Würzburg steckbrieflich verfolgt und steht im Verdachte, auch an anderen größeren Einbruchdiebstählen theilgenommen zu haben. Gesucht wird zur Zeit noch der Mitschuldige des Felsenheimer, Schlosser Johann Ludwig Jung von Dieburg in Hessen. Felsenheimer und Jung sind alte Freunde, haben schon viel „zusammengearbeitet." Ihre Spezialität ist das Erbrechen und Ausräumen von Juwelier- und Goldarbeiterläden.

— **München,** 17. Juni. (Gefundene Leiche). In der Schommerstraße Nr. 2 im ersten Stocke des Rückgebäudes wurde heute Vormittags die bereits halb verweste Leiche der in den vierziger Jahren stehenden Wittwe M. Leitner, welche Aushilfskellnerin war, im Bette liegend aufgefunden. Die Leiche war zehn Tage lang im versperrten Zimmer gelegen, das die Leitner von den im Hause wohnenden Krämersleuten

in Aftermiethe hatte. Im Hause hatte sich in den letzten Tagen ein solch penetranter Geruch derart verbreitet, daß sich Niemand in der Umgegend mehr halten konnte. Die Leiche wurde sofort beerdigt. Ein Schlaganfall soll den Tod herbeigeführt haben. Die Leitner hatte ihren Hausleuten am Freitag vor Pfingsten gesagt, daß sie über die Feiertage nach Planegg zur Aushilfe gehe und man glaubte, daß die Frau noch in Planegg sei.

— **Bingen,** 17. Juni. (Wer ist der Rechte?) Endlich hat sich in Pfeddersheim herausgestellt, wer der „Trommler von Chambord" in Wirklichkeit ist. Es ist der Tagarbeiter Josef Braun aus Bingen, ein solider braver Mann. Dieser Braun wurde nämlich vorgestern in Pfeddersheim dem bekannten Busch, für den als „Trommler von Chambord" viel Geld gesammelt worden war, in Person vorgestellt, bei welcher Gelegenheit die Wahrheit ans Licht kam. Dem Braun hat man sogleich aus dem gesammelten Gelde vorläufig 2500 M. baar ausbezahlt. Was mit dem übrigen Gelde geschieht, wird jedenfalls nächstens bekannt werden.

— **Metz,** 18. Juni. (Kaiserliche Gabe.) Der Kaiser hat dem Rettungshaus Johannisstift dahier zum Ankauf von Ackerland und zur Ausführung einer Baureparatur am Hauptgebäude der Anstalt eine Gnadengabe von 5000 Mark zugewandt.

— **Gera,** 17. Juni. (Sein eigenes 3jähriges Kind ermordete) der in der Altenburger Straße wohnende Weber Paul Kirme, weil ihm seine Frau die Herausgabe des letzten Geldes zum Vertrinken verweigerte. Er schnitt dem Kleinen mit einem Rasirmesser den Hals ab und entfernte sich, wurde aber ¼ Stunde von hier bereits verhaftet.

— **Bad Gastein,** 17. Juni. (Kaiser Wilhelm-Denkmal). Gestern fand in erhebender und feierlicher Weise die Enthüllungsfeierlichkeit für das Denkmal des Kaisers Wilhelm I. von Deutschland statt. Nach einer Gedächtnißrede in der evangelischen Kirche setzte sich der Festzug nach dem Denkmal in Bewegung. Dort angekommen, gab der Erbauer desselben, Baumeister Georg Abesser, die Motive zur Errichtung desselben kund, worauf die Hülle fiel und der Superintendent Petzholdt dem herrlichen Monument die kirchliche Weihe gab. Hierauf übergab dessen Stifter, Herr Hugo Abesser aus Berlin, dasselbe der Gemeinde von Bad Gastein. Kaiser Wilhelm II. ließ in pietätvoller Weise einen schönen Lorbeerkranz durch seinen Vertreter, Herrn Staatsminister Dr. Delbrück, niederlegen. Nachmittags fand ein Festdiner von 60 Gedecken statt. Zahlreiche Fremde, besonders Berliner, sind zur Enthüllungsfeier hier eingetroffen.

— **Preßburg,** 17. Juni. (Mord und Selbstmord aus Eifersucht) verübte ein hiesiger Kupferarbeiter, indem er die 16jährige Arbeiterin Maria Mang, seine Geliebte, mit zwei Revolverschüssen tödtete und sich dann selbst entleibte.

— **Saint Denis,** 17. Juni. (Geheimnißvoller Mord.) Als gestern Morgen die Tochter des Hausmeisters eines möblirten Wirthshauses in das Zimmer eines Miethers eintrat, fand sie denselben auf dem Bette, die Füße außerhalb herabhängend, in einer Blutlache liegend. Ins Spital verbracht, wurde der scheinbar todte junge Mann von dem Arzte untersucht, welcher an dessen Hinterkopfe eine schreckliche Wunde entdeckte, während der linke Arm zwei Brüche aufwies. Den Bemühungen des Arztes gelang es, den jungen Mann wieder so weit in's Leben zurückzurufen, daß er noch die Angabe machen konnte, er sei im Augenblick, als er in sein Zimmer eintreten wollte, überfallen und niedergeschlagen worden. Allgemein glaubt man, daß hier ein Racheact vorliegt, obgleich der nunmehr Verstorbene. Plot ist sein Name, als ein sehr braver und bescheidener junger Mann allgemein bekannt und beliebt war.

— **London,** 17. Juni. (Ein Opfer des Fieldclub), dessen Insassen kürzlich von der Polizei ausgehoben worden sind, ist der Herr Arthur Powell, ein ehemaliger Husarenoffizier, der vor dem Gerichte dieser Tage über seine Vermögensumstände Auskunft geben mußte. Im Jahre 1885 starb sein Vater und hinterließ ihm ein Drittel seines Vermögens; zwei andere Brüder ererbten den Rest; sein Antheil war 107,000 Pfd. Sterl. (2,140,000 M.) und jetzt ist Arthur Powell ein Bettler. Seinen Bankrutt hat der Herr dem Fieldclub zu verdanken. Er war ein eifriger Besucher dieser Spielhölle und befand sich unter den 23 Herren, welche dort verhaftet wurden. Seine jährlichen Ausgaben berechnete er auf 5000 Pfd. (100,000 M.); das wäre nicht zu viel gewesen, doch brachte er es fertig, den zehnfachen Betrag jährlich durch Wetten und im Bacarat zu verlieren. Sein höchster Verlust in einer Nacht war 15,000 Pfd. (300,000 M.) und die Wetten verschlangen 800,000 M. im Ganzen. Auch hielt der Herr ein kostspieliges Gestüt von 18 Pferden in Newmarket. Kein Wunder, daß nach 4 Jahren die Herrlichkeit zu Ende ging.

— **Mexico,** 15. Juni. (Einsturz der Markthalle.) Heute nach Schluß des Marktverkehrs, als nurmehr Verkäufer, welche Marktstände innehaben, anwesend waren, stürzte plötzlich das Dach der großen Markthalle zusammen und begrub vierzig Menschen unter ihren Trümmern. Zwölf Leichen und zwanzig Schwerverwundete wurden bereits ausgegraben, acht Personen werden noch vermißt.

Theater und Musik.

Berlin, 18. Juni. (Herr Louis Ellmenreich) vom „Berliner Theater" ist als Regisseur für das Hoftheater in Hannover engagirt worden.

München, 17. Juni. („Unsere Zeitung"), Lustspiel in 4 Aufzügen von Johannes Pröltz, ging heute Abend im Residenztheater mit mäßigem Erfolge zum ersten Male in Szene. Der gespendete Beifall galt ausschließlich den trefflichen Darstellern, vor Allem Frl. Dandler und den Herren Keppler, Richter, Schneider, Bonn und Krägel.

Wien, 18. Juni. Man telegraphirt aus Budapest unterm Gestrigen: Eine sonderbare Nachricht kommt aus Versecz. Es heißt, ein junger Mann Namens Salosy habe an der beliebten Primadonna des Budapester Volkstheaters Ilka Palmay ein Attentat verübt. Nähere Details fehlen noch.

Kunst und Wissenschaft.

München, 18. Juni. Heute vollendete der Dichter Martin Greif sein 50. Lebensjahr. Er ist ein geborener Pfälzer, geboren am 18. Juni 1839 zu Speyer als Sohn des Regierungsrathes Max Frey. Ursprünglich Offizier, trat er 1867 aus dem Heere, um sich ganz dem schriftstellerischen Beruf zu widmen. Bereits 1866 hatte er unter dem Pseudonym „Martin Greif" eine Arbeit veröffentlicht: „Hans Sachs, dramatisches Gedicht". Von seinen weiteren Dichtungen sind zu nennen die Dramen: „Corfiz Ulfeld, der Reichshofmeister von Dänemark" (1873, zweite Auflage 1876); „Nero" (1876); „Marino Falieri" (1878); „Walthers Rückkehr in die Heimath" und „Prinz Eugen" (1880); „Heinrich der Löwe" und „Die Pfalz im Rhein" (1887); „Konradin, der letzte Hohenstaufe" (1889). Außerdem erschien noch 1875 eine Sammlung epischer Dichtungen unter dem Titel „Deutsche Gedenkblätter". Die Gedichte Greifs sind bei Cotta in Stuttgart bereits in 6. Auflage erschienen.

Neuestes und Telegramme.

Ein amerikanischer Verschwörungs-Mord.

* **London,** 17. Juni. Nachdem sich die Leichenschaugeschworenen in Chicago einstimmig dahin ausgesprochen haben, daß der Mord des Dr. Cronin das Werk einer geheimen Verschwörung gewesen, gewinnt die Geschichte desselben ein ganz besonderes Interesse. Mit dem Morde verhält es sich ungefähr folgendermaßen:

Am 4. Mai verschwand in Chicago plötzlich ein Arzt, Dr. Cronin. Da er niemals einen Tag von Hause wegblieb, ohne seiner Haushälterin, Frau Conklin, dies vorher anzukündigen, erwachte sofort der Verdacht, daß er das Opfer eines Mordanschlags geworden. Er selbst hatte wiederholt angedeutet, daß sein Leben gefährdet sei, und die Ursache war allen bekannt. Dr. Cronin war Ire, Fenier, Verfechter einer Gewaltpolitik gegen England und Mitglied des Mordbundes Clan-na-Gael. Dieser Bund gab sich mit der Ausrüstung von Dynamitarden ab und sammelten zu diesem Zwecke eine Menge von Geld. Trotzdem war es eine Thatsache, daß diese Dynamitsendlinge, wenn sie in London ankamen, gewöhnlich leere Taschen hatten. Sie empfingen eben nur lächerlich kleine Summen, 20 bis 50 L.; wo blieben die Tausende, die beim Clan-na-Gael für Sprengung von Regierungsgebäuden in England eingelaufen waren? Obgleich nun die Mehrheit eines Untersuchungsausschusses die Beschuldigung für unerwiesen erklärte, so blieb doch Dr. Cronin mit seinem Freunde M'Cahey bei der Behauptung, daß Alexander Sullivan die Nationalliga um volle 17,000 L. betrogen habe; sie setzten einen Minderheitsbericht auf und verlangten Fortsetzung der Untersuchung. Seitdem stand denn Dr. Cronin im schwarzen Buche; auch hielt er sich selbst, wie oben bemerkt, für verfemt, und als er schließlich verschwand, wies alles mit den Fingern auf Sullivan und Genossen hin; denn es war seitdem bekannt geworden, daß Dr. Cronin gleich dem aus dem Parnellprozesse bekannten Major Le Caron als englischer Spion von dem geheimen Rathe des Clan-na-Gael zum Tode verurtheilt worden sei. Freilich war vorläufig nichts zu beweisen. Es ward ausgestreut, daß Dr. Cronin aus Feigheit das Weite gesucht habe. Die Sache wäre eingeschlafen, wenn die Mörder ihr Werk sorgfältiger zu Ende geführt und die Leiche Cronin's in den See geworfen hätten. Aber letzteres geschah nicht, und so kam es, daß am 22. Mai, also 18 Tage nach dem Morde, plötzlich die Seevorstadtarbeiter bei der Reinigung der Abzugsgräben von Evanston Avenue auf den Geruch verwesenden Fleisches aufmerksam wurden, der aus einem der Becken drang. Man öffnete es und entdeckte die Leiche eines Mannes, die nur um den bösartig verwundeten Kopf ein Handtuch und um den Hals ein Scapulir mit einer Agnus-Dei-Medaille trug. Daraus ergab sich, daß der Ermordete Dr. Cronin war. Schon schickten dessen Freunde sich an, die Aufdeckung des Verbrechens zu betreiben, als am 28. Mai ein Landstreicher, Namens Woodruff den Hergang des Mordes von Anfang bis zu Ende verrieth. Auf sonderbare Weise war Dr. Cronin seinem Schicksale verfallen. Am 1. Mai ging er mit dem Eishändler P. O. Sullivan den Vertrag ein, gegen eine bestimmte Vergütung des letzteren Gesellen ärztlich zu behandeln. Er sollte also auf Vorzeigung einer Karte bei ihm sofort zur Verfügung von Sullivan stehen. Die Gelegenheit ließ nicht lange auf sich warten. Schon am Abend des 4. Mai fuhr ein kleiner Wagen bei ihm vor; abstieg ein finsterer Mann, um ihn abzuholen. Dr. Cronin ging mit — und kam nicht wieder. Beide fuhren nach einem kleinen Holzhäuschen im Rücken von Sullivans Eisladen, dort ward er abgethan u. in einen Koffer gepackt. Vor dem Häuschen hielt unterdessen besagter Landstreicher Woodruff mit einem andern Wagen, um den Koffer nach dem See zu schaffen. Der Koffer ward aufgeladen und der Wagen nahm den Weg zum See, nur standen dort Polizisten, welche die Versenkung unmöglich machten, und schließlich entschloß man sich, die Leiche in einen Abzugsbecken zu werfen. Mit diesem Eingeständniß klärte sich dann alles auf. Kaum wurde dieses Geständniß ruchbar, als eine Menge von Personen, die bis dahin über Cronins Verbleib Auskunft ertheilt, verschwanden. Alexander Sullivan ward verhaftet. Bis jetzt bewahrt er ein finsteres Schweigen, und zwar wie die Iren behaupten, aus patriotischen Rücksichten. Dem Ermordeten ward ein glänzendes Begräbniß veranstaltet.

* **Berlin,** 18. Juni. Die Zimmerleute Berlins haben heute Vormittag in einer Versammlung die Aufhebung des Generalstrikes beschlossen. Die Arbeit soll morgen überall da aufgenommen werden, wo die Forderungen der Gesellen bewilligt werden. — Die Maurer haben ihrerseits in einer Versammlung auf Tivoli sich für die Fortsetzung des Ausstandes entschieden.

* **Dresden,** 18. Juni. Kaiser Wilhelm traf heute früh auf dem Leipziger Bahnhofe hier ein. Nachmittags um 8 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Denkmals weiland König Johanns statt.

* **Köln,** 18. Juni. Der „Köln. Volksztg." zufolge wird das „Aachener politische Tageblatt" im Oktober 1889 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Während dasselbe bisher ein farbloses Organ gewesen ist, soll es nunmehr ein liberales Parteiblatt werden.

* **Brüssel,** 18. Juni. Laut der „Etoile" hätte bei den letzten Schießversuchen auf der Ebene von Beverloo das Mausergewehr gesiegt.

* **Interlaken,** 18. Juni. Zur central-europäischen Winterfahrplan-Konferenz sind 102 Delegirte für 64 mitteleuropäische Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Verwaltungen erschienen. In der Plenarberathung wurde beschlossen, die Sommerfahrplan-Konferenz für 1890 am 15. Januar 1890 in Rom abzuhalten.

* **Belgrad,** 18. Juni. Trotzdem die Nachricht von einer Militärkonvention offiziell dementirt wird, versichert der Korrespondent der „Frkf. Ztg." auf's positivste, daß die Regierung die Proposition des russischen Gesandten Persiani erst dann ablehnte, als der österreichische Gesandte Hegelmüller im Namen des Wiener Kabinets kategorisch diesbezüglich am Samstag eine Erklärung verlangte. — Der heutige Ministerrath beschloß, die beabsichtigte Reise des Königs Alexander nach Paris vollkommen aufzugeben, angeblich wegen dynastischer Bedenken.

* **Bukarest,** 18. Juni. Im Senat brachte der Kriegsminister ein neues Armeebeförderungsgesetz ein.

Mannheimer Handelsblatt.

Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat den Privatdiscont von 2⅜ auf 2⅞ pCt. erhöht.

Würzburg, 16. Juni. Nach einer zweimonatlichen Pause fand heute zum ersten Male wieder Viehmarkt statt; derselbe war sehr gut betrieben und die in großer Zahl vertretenen norddeutschen Firmen kauften rasch den ganzen Bestand auf.

Es hat gekostet das Paar Gang- und Mastochsen Mark 950—1100, Stiere 450—980, Kühe und Kalben per Kopf 150—280. Ferner beträgt der Preis per Pfund Fleischgewicht bei Kälbern 48—54 Pfg., Schafen 38—46, Schweinen 48—58. — Dienstag, 2. Juli: Nächster Viehmarkt Dienstag, 6. August: 2. Zuchtbullenprämiirungsmarkt.

△ **Mannheimer Effektenbörse vom 18. Juni.** Der Verkehr an der heutigen Börse war kaum nennenswerth, die Tendenz jedoch sehr fest. Gegen die gestrigen Notizen veränderten sich Zellstoff-Aktien 223.50 bz. Mannheimer Rückversicherung 950 G. Bad. Brauerei 107 bz. u. G. Pfälzische Maxbahn 160.75 bz. u. G. Pfälz. Nordbahn 125.75 bz. u. G.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 18. Juni.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	105.15 bz	4 R. Hyp. Pfandbr. S. 40–42	100.40 bz
4 " " 1886	109.20 G	4 " " 43–46	101.— bz
3 " " fl.	102.20 bz	4 " " 47–49	101.40 bz
3 " T. 100 Loose	145.— G	3½ Mannheimer Obl.	101.00 G
4½ Reichsanleihe	104.10 G	4 " 1885	101.50 B
4 "	108.— G	4 Heidelberg	102.— G
4 Preuß. Consol	106.75 bz	4 Freiburg i. B. Obligat.	102.70 G
4½ "	104.70 G	3½ "	100.80 G
4 Bayer. Obligationen Mk.	107.25 bz	4½ Ludwigshafen Mk.	105.50 G
3 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	106.— bz	4 "	102.— bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	102.65 G	4½ Waghä. Zuckerfabrik	102.75 G
3 " Maxbahn	105.— bz	5 Oggersheimer Spinnerei	101.70 B
4 " Nordbahn	105.— bz	5 Verein Chem. Fabriken	98.— B
3½ " Priorit.	101.60 G	5 Westeregeln Alkaliwerke	102.60 G
4½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	99.90 bz		

Actien.

Badische Bank	110.50 G	Bierbrauerei Sinner	232.50 B
Rheinische Creditbank	125.— B	Werger'sche Brauerei	119.— bz
" Hyp.-B. 50 pCt. E.	130.— B	Badische Brauerei	127.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	113.25 bz	Ganter, Brauerei Freiburg	147.— B
Pfälzische Bank	123.— G	Brauerei z. Sonne Welz	130.25 bz
Mannheimer Volksbank	127.— G	Malzfabr. Hochheim	—.—
Deutsche Unionbank	97.80 G	Mannh. Dampfschleppschiff.	128.75 G
Pfälzische Ludwigsbahn	226.— G	Cöln. Rhein-u.-Seeschifffahrt	80.— B
" Maxbahn	160.75 G	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1460 B
" Nordbahn	125.75 G	Bad. Rück- u. Mitversich.	540.— G
Heidelberg-Speyerer Bahn	44.50 G	Mannheimer Versicherung	625.— G
Verein Chem. Fabriken	—.—	Mannheimer Rückversich.	545.— G
Badische Anilin u. Soda	270.— G	Württ. Transportversich.	960.— bz
Westeregeln Alkaliwerke	184.— B	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	875.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	140.— B	Oggersheimer Spinnerei	59. B
Hofmann u. Schötensack	114.— B	Ettlinger Spinnerei	—.—
Verein Oelfabriken	133.— G	Mannheimer Lagerhaus	98.25 B
Waghäusler Zuckerfabrik	120.— B	Deutsche Seehandl.	30.— B
Mannheimer Zuckerraffin.	91.— B	Mannh. Gum. u. Asbestf.	47.50 G
Mannheimer Actienbrauerei	209.— bz	Karlsruher Maschinenbau	—.—
Eichbaum-Brauerei	193.— B	Huttenheimer Spinnerei	106.— bz
Ludwigshafener Brauerei	229.50 G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Schwetzinger Brauerei	85.— G	Nähmaschinen Gritzner	—.—
Brauerei z. Storch	148.50 G	Speyerer Dampfziegelei	161.— G
Heidelberger Actienbrauerei	165.— G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	175.— G
Brauerei Schwartz	161.— B	Schifferstadter Cement	158.— B
		Zellstofffabrik Waldhof	223.50 bz

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Die Börse war wesentlich fester gestimmt, die Spekulation deckte einen Theil ihrer letzten Abgaben und von Publikums Seite waren einzelne Meinungskäufe bemerkbar. Unsere Börse hielt sich meist über auswärtiger, namentlich Berliner Parität, doch mußten im Laufe des Verkehrs sowohl spekulative Bankaktien, als einzelne Bahnen, insbesondere die östlichen (hier Marienburger und Russ. S.-West) beträchtlich nachgeben. Anziehende Getreidepreise, auf Grund schlechter Ernteaussichten im Osten, auch etwas theureres Geld, schließlich Gerüchte, daß die Serie der Preßangriffe gegen Rußland noch nicht geschlossen, erregten Verstimmung.

Creditactien blieben ca. ½ fl. höher, Disconto Anfangs besser, dann etwas nachlassend. Berliner Handelsgesellschaft, Wiener Bankverein Bruchtheile besser. Länderbank ½ fl. matter. Von Deutschen Bahnen sind Marienburger ungefähr 2 pCt., Hessische Ludwigsbahn ¼ pCt. gefallen, auch Lübecker, Mecklenburger gaben Kleinigkeiten nach. Russische Südwestaktien sind 3 pCt. gefallen. Schweizer Eisenbahnen Anfangs fester, dann von ihren Anfangscoursen auf etwa gestrigen Stand zurückgehend. Von österreichischen Eisenbahnaktien Dux-Bodenbacher auf große spekulative Kauforders ca. 7 fl. höher. Lombarden bei sehr lebhaftem Geschäft 1½ fl. gestiegen. Staatsbahn, Elbthal und Galizier ein wenig fester. Von ausländischen Fonds notirten 5 proc. Italiener, Egypter, Ungarn, Türken, auch Russen Bruchtheile über gestern. Russ. Prioritäten hingegen waren matter. In der Nachbörse Egypter auf Paris und London weiter anziehend. Von Industrieaktien Gelsenkirchen ca. 1 pCt., Deutscher Verlag 3 pCt., Verlag Richter 1 pCt. höher. Privatdiskonto 2⅞ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 258⅝, Diskonto-Kommandit 227.40, Dresdener Bank 147, Wiener Bankverein 91¼, Länderbank 198, österr. frz. Staatsbahn 204¼, Lombarden 106, Gotthard 161.60, Central 132.90, Nordost 114.70, Jura 117.90, Union 105.60, Westbahn 38.60, 5 pCt. Italiener 96.10, Galizier 176, Buschtherader 302⅝, Duxer 425½, Lemberger 203⅝, russ. Südwestaktien 73.80, Pfälzer Maxbahn 160.80, Pfälzer Nordbahn 125.80, Böhm. Nordbahn 187½, Böhm. Westbahn 288½, Graz-Köflacher 207½, ung. Goldrente 86.35, I. Russ. Consols 99.20, II. do. 90.75, 1880r Russen 90.70, 1875r Russen 99.20, 4 pCt. Egypter 92.95, Türken-Loose 22.90, Ottoman. Zoll-Obl. 78.50, 6 pCt. Mexikaner 98.50, Intern. Elektrizitätsaktien 112.50, Bad. Zucker 120, Portland Cement 154, Chem. Fabrik Weiler 140.50, Gelsenkirchen 145.50, Türk. Tabak 98.60.

Bei ruhigem Verkehr und fester Gesammttendenz waren namentlich Dux-Bodenbacher Aktien zu ansehnlich höheren Coursen gefragt.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 18. Juni.)

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Caffee	Weizen	Mais	Schmalz
Januar	—	—	—	15.30	—	—	—
Februar	—	—	—	15.35	—	—	—
März	—	—	—	15.25	—	—	—
April	—	—	—	15.25	—	—	—
Mai	—	—	—	15.25	—	—	—
Juni	83¾	41⅞	—	14.75	80⅝	34⅛	—
Juli	83¼	41⅞	—	14.75	78⅜	34⅛	—
August	85—	42⅜	—	14.90	79¼	35—	—
September	82⅛	43—	—	17.05	75¼	35⅛	—
Oktober	84⅛	—	—	15.10	—	—	—
November	85⅛	—	—	15.15	—	—	—
Dezember	86⅛	—	—	15.20	78⅝	—	—
Year	—	—	—	—.—	—	—	—

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 18. Juni angekommen:

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I.			
Bisert	Moltke	Rotterdam	Stückgüter	—
Gaßmann	Stolzenfels	"	"	—
Elbam	Germania	Köln	"	—
Bosenschen	Phönix	Ruhrort	Kohlen	4006
	Hafenmeisterei II.			
H. Fuchs	Friedrich	Ruhrort	Kohlen	6402
J. Angelmann	Hermine	"	"	11630
J. Stüber	Helvetia	Antwerpen	Stückgüter	7904
J. Frubel	Anna Katharina	Rotterdam	Petroleum	12810
G. Kehl	Christina	Biebrich	Cement	5818
L. Bauhardt	Käthchen	Rotterdam	Getreide	12094
K. Schäfer	Ruhrort 15	"	Roheisen	13046
	Hafenmeisterei III.			
C. Demmer	Amsterdam 7	Amsterdam	Stückgüter	1256
W. Frank	Industrie 21	Düsseldorf	"	3500
W. Nuß sen.	Industrie 22	Ruhrort	"	8500
P. Glaser	Mannheim 25	Hochfeld	Kohlen	20100
K. Krauth	Heinrich	Jagstfeld	Salz	1302
J. Seib	Vorwärts	"	"	2226
F. Koch	Heinrich	"	"	1090
D. Hauck	Stolzenfels	"	"	1730
M. Waibel	Emma	"	"	2106

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 18. Juni 4.56 m. — 0.03.
Hüningen, 18. Juni 3.96 m. — 0.01.
Kehl, 18. Juni 3.98 m. — 0.02.
Lauterburg, 18. Juni 5.63 m. — 0.07.
Maxau, 18. Juni 5.90 m. — 0.09.
Mannheim, 19. Juni 6.75 m. — 0.03.
Mainz, 18. Juni 3.08 m. + 0.47.
Bingen, 19. Juni 3.54 m. + 0.37.
Caub, 18. Juni 4.10 m. + 0.47.
Koblenz, 18. Juni 4.28 m. + 0.42.
Köln, 18. Juni 4.66 m. + 0.71.
Ruhrort, 18. Juni 3.76 m. + 0.46.

Neckar.

Mannheim, 19. Juni 6.16 m. — 0.06.

Heilbronn, 18. Juni. Neckarstand 2,06 m. — 7,04 m.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 18. Juni. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Eplinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Ems", welcher am 8. Juni in Bremen abgefahren war, ist am 18. Juni Vm. 4 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Maaß- und Gewichtsvisitation in der Stadt Mannheim pro 1889 betr.

(145) Nr. 51,742. Wir machen darauf aufmerksam, daß in hiesiger Stadt Mitte Juli eine allgemeine Maaß- und Gewichtsvisitation vorgenommen werden wird und empfehlen deßhalb den Gewerbetreibenden, ihre Meßwerkzeuge, namentlich Gewichte und Waagen, demnächst durch das Eichungsamt prüfen, und wenn nöthig berichtigen zu lassen.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß diejenigen Gewerbetreibenden, bei welchen anläßlich der Visitation mit dem gesetzlichen Eichungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maaße, Gewichte oder Waagen vorgefunden werden sollten, mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft werden müßten.

Mannheim, 20. Mai 1889.
Gr. Bezirksamt.
Wild. 53289

Handelsregistereinträge.

No. 29,294. In das Handelsregister wurde zu O.-Z. 198 Ges.-Reg. Bd. VI zur Firma: „Rheinische Creditbank" in Mannheim mit Zweigniederlassungen in Freiburg, Karlsruhe, Konstanz und Heidelberg eingetragen: 54598

Die durch die außerordentliche Generalversammlung vom 13. April ds. Js. beschlossene Erhöhung des Grundkapitals auf 15,000,000 M. hat stattgefunden.

Mannheim, 15. Juni 1889.
Großh. Amtsgericht.
Düringer.

Nr. 9264.

Lieferungen

für die Krankenanstalt Mannheim.

1. Backwaaren für das III. Quartal 1889
   - ca. 6000 Kilo Schwarzbrod 1. Sorte,
   - ca. 2400 Kilo Weißbrödchen (Wasserbrödchen),
   - ca. 2800 Kilo Milchbrod,
2. Mastochsenfleisch oder prima Rindfleisch für das II. Halbjahr 1889
   - ca. 5000 Kilo,
3. Kalbfleisch für das II. Halbjahr 1889
   - ca. 3300 Kilo,
4. Milch für das II. Halbjahr 1889
   - ca. 34,000 Liter.

Die Lieferungen vorbezeichneter Waaren-Produkte soll auf die bei jedem Gegenstande beigefügte Zeit im Submissionswege vergeben werden.

Angebote hierauf wollen bis **Mittwoch, den 19. Juni 1889, Vorm. 10 Uhr** versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen inzwischen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht offen; es wird jedoch jetzt schon bemerkt, daß

1. Die Angebote auf die Lieferungen von Mastochsenfleisch, bezw. prima Rindfleisch, Kalbfleisch nach einem zu bewilligenden Rabatt an dem jeweiligen Ladenpreis zu richten sind, ferner
2. die unter Ziffer 1, 2, 3 u. 4 bezeichneten Gegenstände von den Lieferanten in der Kranken-Anstalt zu übergeben sind.

Unter den Submittenten wird die Wahl vorbehalten.

Mannheim, 11. Juni 1889.
Armen- und Krankenkommission:
Kloß.
54274 Katzenmaier.

Backwaaren-Lieferung.

No. 9258. Die Armenanstalt dahier bedarf pro 3. Quartal 1889 ca. 15000 Ko. Schwarzbrod 2. Sorte ca. 550 „ „ 1. „ dessen Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll.

Angebote hierauf wollen bis **Mittwoch, den 19. Juni 1889, Vormittags 11 Uhr** versiegelt und mit der Aufschrift „Backwaarenlieferung für die Armenanstalt Mannheim" versehen auf dem Bureau der Armenverwaltung R 5, 1 eingereicht werden. 54275

Die Lieferungs-Bedingungen liegen inzwischen auf genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Mannheim, 12. Juni 1889.
Armen- und Krankenkommission:
Kloß.
Katzenmaier.

Lieferung von Brennmaterialien.

Die Stadtgemeinde Mannheim bedarf für den Winter 1889/90:
- ca. 25,000 Zentner Ruhrer Steinkohlen, bester Qualität,
- ca. 45,000 Stück Lohkäse,
- ca. 130 Ster grob Buchenscheitholz, erste Sorte,
- ca. 130 Ster Tannenscheitholz, erste Sorte.

Lustragende wollen ihre Angebote für diese Lieferungsgegenstände, und zwar für jeden derselben mit spezieller Preisangabe, längstens bis 54628

Mittwoch, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift: „Brennmateriallieferung" versehen, auf der Stadtrathskanzlei, Rathhaus 2. Stock, Nr. 3 einreichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Mannheim, 13. Juni 1889.
Stadtrath:
Kloß. Lemp.

Bekanntmachung.

Nr. 1868. Der Eckplatz 4a im Bauquadrat K 9 nebst darauf stehendem Dammmeisterhaus wird auf 1. Oktober l. Js. miethfrei und kann auf diesen Zeitpunkt zum Verkaufe kommen. 54616

Mannheim, den 17. Juni 1889.
Gr. Domänenverwaltung.

Fortsetzung

der Fahrniß-Versteigerung Lit. C 3 No. 9 im 2. Stock am **Freitag, den 21. Juni 1889, Vormittags 9 Uhr, Nachmittags ½3 Uhr mit:** Vorhänge, Rouleaux, Spiegel, Teppiche, Weißzeug und Verschiedenes.

Nachmittags ½4 Uhr kommt eine größere Parthie Bücher zum Angebot. 54652.
C. Kauffmann, Waisenrichter

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Bühler hier werde ich am 54654

Freitag, den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokale in Litera T 1, 2 dahier, aus der Konkursmasse des C. Kliem hier

1 Nähmaschine, 1 Kommode, 2 Kanapee, 1 Tisch, 1 Schreibpult, 1 Kinderbett, 1 Regulateur, 1 Ladentheke, 1 Waage mit Gewicht, 1 Firmaschild, 3 Paar Vorhänge, 4 Oeldruckbilder, 5 Stahlstiche, 1 Spiegel, 2 Lampen, 8 Flaschen Liquer, 1 Kiste Cichorie, 1½ Mill Cigarren u. Cigarretten, 1 Ständer Sauerkraut, 200 Flaschen mit Patentverschluß, 2 Milchkannen, etwas Glas- und Porzellangeschirr und noch verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 18. Juni 1889.
Burgard,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale in Lit. T 1, 2 dahier 1 Büffet, 1 Bücherschrank, 125 Meter Möbelstoff und Plüsch, 1 Kommode, 2 Chiffonier, 2 Waschkommoden, 2 Kanapee, 24 Rohrsessel, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 2 Spiegel, 8 Bilder, 1 Tisch, 1 Bodenteppich, 2 Tischdecken, 1 Kruzifix mit Glasglocke und 4 Bände Conversationslexikon gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 54650

Mannheim, den 18. Juni 1889.
Burgard,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 24. Juni 1889, Vormittags 11½ Uhr werde ich in meinem Geschäftszimmer C 2, 3½ hier

Eine Forderung von 22504 M. 90 Pfg., verzinslich zu 5% vom 1. November 1888 an, in vierteljährlichen Raten zahlbar, und fällig mit je 1000 Mark auf 1. November 1889—98, der verbleibende endliche Rest der Forderung ist nach Umfluß dieser Frist nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung zahlfällig.

Die Forderung ist mit Vorzugsrecht auf das Wohnhaus Lit. H 7, 11a sammt Magazin und Seitenbau mit liegenschaftlicher Zugehör im Maaße von 5 ar 49,81 qm. im Grundbuch der Stadtgemeinde Mannheim Band 62, Blatt 149, Nr 454 vom 25. Oktober 1888 eingetragen,

gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Nähere Auskunft über Zähler und sonstige Bedingungen wird in meinem Geschäftszimmer ertheilt. 54638

Mannheim, den 17. Juni 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich **Mittwoch, den 19. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr** in K 3, 16 gegen Baarzahlung: 2 Silberschränke, 1 Consol mit Spiegel und 1 Leiterwagen.

Mannheim, den 18. Juni 1889.
Hüffner.
Gerichtsvollzieher. 54576

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokale S 4, 17 dahier 54624

Freitag, den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr 50 eichene und buchene Dielen, 1 Büffet, 1 Kanapee mit 3 Sesseln, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch mit Teppich, 1 Regulator, 1 Spiegel mit Goldrahme, 2 Tafeln, 2 aufgerüstete Betten, 2 Waschtische, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte und 1 Sack grüne Kern öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, den 19. Juni 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich auf dem Zimmerplatze am Neckardamm in der Nähe des Schlachthauses dahier

Freitag, den 21. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr 203 Stück Bauholz öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Zusammenkunft findet auf der Straße zum Schlachthaus statt. 54623

Mannheim, den 19. Juni 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokale S 4, 17 dahier. 54622

Freitag, den 21. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr ein Landauer im Rohbau öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, 14. Juni 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Mittwoch, den 19. Juni 1889, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Saale zum „grünen Haus" U 1, 1 folgende Gegenstände gegen Baar:

1 Schreibkommode, 1 Kommode, 6 Bettstellen mit Rost u. Matratze, 2 nußbaum pol. Bettstellen, Rost und Matratze, wollene Bettdecken (roth und grün), 2 Bettstellen nußbaum pol., Rost, Matratze, 1 Waschkommode, polirt mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Chiffonier, 1 oval. Tisch, 1 Schrank, 3 Divan.

Die Möbel sind neu und können am Mittwoch Morgen angesehen und aus freier Hand verkauft werden.

Ferner 2 gebrauchte Canapee, 6 Stühle, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 1 Nachttisch, 1 Uhr, Bilder, Herrenhemden u. Kleider rc. rc. 54529

F. Martin, Auctionator, J 3, 21.

Hoftheater-Ergänzungs-Pensionsfonds.

Von Ungenannt empfing zum ehrenden Andenken an einen theueren unvergeßlichen Angehörigen — **Zweihundertfünfzig Mark**, für welche Gabe herzlichst dankt. 54508

Mannheim, den 18. Juni 1889.
Namens des Verwaltungsrathes:
Der Rechner:
Theodor Eglinger.

Pestalozzi-Stiftung und Lehrer-Pensions-Hilfsverein.

Von „Ungenannt" empfingen wir zum ehrenden Andenken eines in Gott ruhenden Familiengliedes zum Besten unserer beiden Vereine je Mk. 100, für welche hochherzige Gabe den edlen Gebern wärmstens dankt

54618 Der Vorstand.

Wöchnerinnenasyl.

Zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen erhielt die Anstalt von dem Hinterbliebenen die Summe von 54627

200 Mark.

Für diese Gabe sagt wärmsten Dank.

Der Vorstand.

Freireligiöser Frauenverein

Zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen, wurde uns die Summe von 54634

Einhundert Mark

übergeben, wofür herzlich dankt
Der Vorstand.

Ein stud. phil. wünscht Privatstunden in Französisch, Griechisch, Latein rc. zu ertheilen. Honorar mäßig. Zu erfragen K 5, 1. 54653

Sackkarren zu verkaufen. S 2, 16, bei H. Schmiedt. 53228

Mineralwasser

Appollinarisbrunnen
Adelheidsquelle Heilbronn
Biliner Sauerbrunnen
Birresborner
Carlsbader Schloss, Mühl und Sprudel
Creuznacher Elisabethenbrunnen 54658
Emser Krähnchen u. Kessel
Fachinger
Friedrichshaller Bitterwasser
Hunyadi Janos Bittersalzquelle
Kissinger Rakoczy
Marienbader Kreuz- und Ferd.-Brunnen
Schlangenbader
Schwalbacher Wein- u. Stahlbrunnen
Selzer Grosskarben
Selterser Nassau
Salvatorquelle
Salzschlirfer Bonifaciusquelle
Vichy, grande grille u. célèstins
Wildunger Georg Victor- u. Helenenquelle etc.

Alles in frischer Füllung.

J. H. Kern, C 2, 11.

Lebende Aale, Hechte, Zander, Blaufelchen, Turbot, Seezungen, Rheinsalm u. s. w. 54656

Ph. Gund, Planken.

„Fontanas"

eine wirklich preiswerthe **6-Pfg.-Cigarre** per 100 Stück Mk. 5.70.

Ernst Dangmann, N 3, 12. 54657

Ia neue Matjes-Häringe, fett und zart, Faß ca. 25 Stück M. 4.50 frc. 53718
Robt. Kap-herr, Hamburg.

Möbellager

von

J. Schönberger, T 1, 13

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matrazen** rc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 53825

Goldene Gerste, T 1, 13.

Alte Bücher

einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu guten Preisen 25777
A. Bender's Antiquariat und Buchh. (E. Albrecht) N 4, 12.

Gebrauchte Bücher,

einzeln und ganze Bibliotheken kauft 26656
F. Nemnich Buchhandlung.

Schwarzwälder Bote.

55. Jahrgang. — Auflage 25,000.
Oberndorf a. N. 54613

Grosse Reichhaltigkeit und rasche Berichterstattung durch Original-telegramme.

Abonnement bei allen Poststellen für das **III. Quartal 1889.**

1 M. 90 Pf.

Insertionspreis: 15 Pfg. die Zeile.
Probenummern gratis und franco.
Täglicher Versandt an 1938 Poststellen.

3 mal wöchentlich Gratisbeilagen: Unterhaltungsblätter und Gemeinnützige Blätter.

Billigste und verbreitetste Zeitung in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern.
Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan.

Frische Sendungen neue

Kartoffel

Florentiner . .	per Pfund	12 Pfg.
bei 10 Pfd. Abnahme		11 Pfg.
bei 100 „		10 Pfg.
große Malteser	per Pfund	15 Pfg.
bei 10 Pfd. Abnahme		14 Pfg.
bei 100 „	„	13 Pfg.

empfehlen 54649

Gebr. Kaufmann, G 3, 1

Mannheimer Alterthums-Verein.

Sonntag, den 23. Juni

Ausflug nach Oppenheim,

gemeinschaftlich mit den Alterthums-Vereinen von Darmstadt, Mainz und Worms.

Abfahrt Bahnhof Ludwigshafen 10 Uhr 54 Vormittags.

Die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen werden zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. 54621

Der Vorstand.

Olymp.

Sonntag, den 30. Juni 1889, Abends ½8 Uhr

Gartenfest

mit deklam.-musikal. Aufführungen und Tanz in dem Garten des „Badner Hofes" (bei ungünstiger Witterung im Saal), wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familien-Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Vorschläge für Einzuführende sind im Lokal „zum Habereck, Q 4, 11" abzugeben. 54205

Kartenausgabe Dienstag und Samstag Abend von 8 bis 9 Uhr.

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Eintracht".

Sonntag, den 30. Juni d. J.

Familien-Ausflug nach Neustadt und Umgebung,

wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. Näheres durch Zirkular. Zusammenkunft punkt ½9 Morgens am Bahnhofe Ludwigshafen.

54386 Der Vorstand.

„Württembergia."

Zur Feier des 25jährigen Jubiläums Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg

wird am

Samstag, den 23. Juni, Abends 4 Uhr

im Saale des Herrn J. Roth (Pfälzer Hof, Ludwigshafen) ein

Bankett

abgehalten. 54620

Festrede: Herr Hans Schweikardt.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder sowie sämmtliche Landsleute und Freunde und Gönner des Vereins mit Familienangehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Donnerstag (Frohnleichnamstag), den 20. Juni 1889
Nachm. von 3—6 Uhr u. Abends von 8—11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm I." No. 110, unter Leitung des Musikdir. Herrn O. Schirbel.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

NB. Um die Controlle zu ermöglichen, ist es unbedingt geboten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Abonnementskarten vorzeigen. 54626

Stephanienschlößchen.

Donnerstag, 20. Juni (Frohnleichnamsfest)

Grosses Garten-Concert

der Mannheimer Cäcilien-Capelle 54654

wozu höflichst einladet W. Speck.

Mühlau-Schlösschen.

Donnerstag, den 20. Juni (Frohnleichnamstag)

Grosses Concert

vom Mannheimer Stadtorchester.

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Prima Bier vom Faß, das Glas 10 Pfennig.

Es ladet freundlichst ein 54596

Menold,
Wirth zum Mühlau-Schlößchen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum und der werthen Nachbarschaft mache ich die Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

P 3, 8 zum kleinen Fässchen P 3, 8

am 15. Juni übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch guten Mittagstisch und hochfeines Lagerbier, direkt vom Faß, von der Aktienbrauerei Löwenkeller Mannheim, meine Freunde, Gönner und Kunden zufrieden zu stellen.

Um zahlreichen Besuch bittet und zeichnet 54617
Hochachtungsvoll

Gustav Scheeder, z. kl. Fäßchen, P 3 8.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 19. d. M. an in 54655

Litera U 2 No. 1, 2. Stock.

Aug. Weiß, Schreiner.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Donnerstag (Frohnleichnamsfest): 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 9 Uhr Hauptgottesdienst, (Hochamt, Frohnleichnamsprozession, Te deum). ½12 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Vesper. ½8 Uhr Frohnleichnamsoktav. Während der Octav ist jeden Tag um 9 Uhr Engelamt u. ½8 Uhr Abds. Frohnleichnamsandacht.

Katholisches Bürgerhospital. Frohnleichnamsfest: 7 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht.

NB. Die Schulkinder gehen am Frohnleichnamsfest in die großen Kirchen. Die Rosen- u. Lilienmädchen, sowie die Knaben, welche Fähnchen u. Sträuße tragen, versammeln sich präzis halb 10 Uhr in der Aula, neben der Jesuitenkirche.

Untere kathol. Pfarrei. Donnerstag, **Frohnleichnamsfest:** 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 9 Uhr Frohnleichnamsprozession, nach derselben feierl. Hochamt. 11 Uhr stille hl. Messe. ½3 Uhr feierliche Vesper. 8 Uhr Abends Octavandacht und so während der ganzen Octav.

Neckarkirche. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe.

MARCHIVUM

Vereine

Feuerwehr Singchor. 17612

Donnerstag Abend 9 Uhr **Probe.**

Turn-Verein.

Gegründet 1844.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:

Turnhalle (Heidelberger Thor)
Montag: **Kürturnen,**
Dienstag: **Männerturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Freitag: **Riegenturnen,**
Samstag: **Männerturnen.**

Turnhalle (Neckarvorstadt)
Montag: **Riegenturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Samstag: **Kürturnen,**
jeweils von 8—10 Uhr.

24051 **Der Vorstand.**

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Mannheimer Zither-Club
Sonntag, den 23. Juni d. J.
Ausflug nach Viernheim
wozu wir unsere activen u. passiven Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich einladen.
Abfahrt: Neckarvorstadt (Mannheim-Weinheimer Bahn) 2 Uhr Nachmittags. 54607
Der Vorstand.

„Frohsinn."
Montag, den 24. Juni d. Js.
Abends 8 Uhr
findet unsere halbjährige
General-Versammlung
im Vereinslokal zum Erbprinzen, O 5, 1
mit der Tagesordnung:
Rechnungsablage, Besprechung und Beschlußfassung wichtiger innerer Vereinsangelegenheiten statt.
Aktive und passive Mitglieder werden dringend um ihr Erscheinen gebeten. 54626
Der Vorstand.

„Frohsinn."
Heute Mittwoch Abend
26657 **Probe.**

Vereinigung der deutschen Maler, Lackirer, Anstreicher und verwandten Berufsgenossen
Filiale Mannheim.
Unsere regelmäßige
Versammlung
findet bis auf weiteres im Nebenzimmer des Prinz Max, H 3, 3 statt.
Dieselbe findet jeden Samstag um ½9 Uhr statt. 51998
Die Bevollmächtigten.

Gesang- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia".
Mittwoch Abend 8½ Uhr
PROBE.
Um vollzähliges Erscheinen bittet 25985
Der Vorstand.

Kapital-Gesuch.

60,000 Mk. auf prima 1. Hypothek zu 3¾% gesucht.
Offerten unter **A. N.** 54643 an die Exped. 54644

Gelder auf Schuldscheine mit guter Bürgschaft zu 5%, sowie Hypotheken-Darlehen zu 4 bis 4¼% besorgt 53080
Scholl, Tattersallstr. D, Mannheim.

Stiftungsgelder zu 4¼% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 26767
Karl Seiler, Buchhlt. bei ev. Collectur, A 2, 4.

Hypothekendarlehen
zu 4¼% in größeren Beträgen zu 4% besorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
26646 D 6, 15.

Rollläden u. Jalousien werden gut und billig reparirt bei 54080 H. Weide, J 2, 17.

150 Pfund
Ia Hamburger Margarine
billig zu verkaufen. 54440
Georg Kaufmann,
B 1, 1.

Rekruten-Abzeichen für die demnächst stattfindenden General-musterungen sowie sämmtliche **Vereins-Abzeichen und Medaillen** liefert 54614
Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik, Wiesbaden.
Muster stehen gegen Einsendung von 40 Pfg. zur Verfügung.

Josef Fried, C 3, 2
empfiehlt 54597
fertige Thüren
mit **3, 4, 5, 6 Füllungen, Futter und Bekleidungen.**

Zum **Nähen** aller Art in u. außer dem Hause wird angen. 54629 **Q 3, 5,** parterre.

Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm untergebracht eine männliche aschgraue **Ulmer Dogge.** 54608
Gr. Bezirksamt.

Ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen gesucht. 54589
Neckargärten ZJ 1, 8a.

Verloren

Verloren.
Gestern (Dienstag) Nachmittag wurde auf dem Wege von G 3 nach dem Paradeplatz eine **silberne Damenuhr** mit **goldener Kette** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in Litera G 3, 16 abzugeben. 54647

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 54595
ein Bund Frauenkleider.

Entlaufen

Ein kleines, bräunlich gelbes 54506
Hündchen
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **P 7, 9,** 3. Stock.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Ein Gut
von **2—300 Morgen** in der Nähe Mannheims zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter Aufschrift „Gutankauf" an die Exped. ds. Bl. erbeten. 54568

Für Lumpen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. Bei Lieferung ins Haus zahle 5% mehr. A. Kuch, J 5, 15. 53214

Verkauf

Heidelberg.
Ein schönes **Haus** in den städt. Anlagen und nahe beim Stadtgarten **zu verkaufen.** sowohl comfortabler Wohnsitz als auch gut rentirende Kapitalanlage bietend, zugleich für **Fremden-Pension** sehr geeignet. Günstige Bedingungen. — Anfragen befördern sub **H. 90. Haasenstein und Vogler A. G.** in **Heidelberg.** 54310

Haus zu verkaufen.
Für nur 36,000 Mark 1 neuerbautes **Eckhaus** mit gutgehender Wein- u. Bierwirthschaft, Mietheinnahme 3000 Mark pr. Jahr, wegzugshalber sofort zu verkaufen mit Anzahlung v. 3000 Mk. 53861
Näheres **J 2, 1,** 2. St. links.

Ein Wohnhaus mit gangbarem Spezerei- u. Manufacturwaaren-Geschäft zu verkaufen. 54257
Näheres im Verlag.

Haus zu verkaufen.
Ein mittleres **Haus,** Nähe des Kaufhauses, ist sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Ist für jedes Geschäft geeignet und enthält schönen Laden mit Hof von 100 Fuß Tiefe. 53987
Näheres **J 2, 1,** 2. St., links.

Seltene Gelegenheit!
Pianino, ein vorzügliches, kreuzsaitig, unter Garantie billigst zu verkaufen. 53627
Näheres **L 4, 11.**

Ein hocheleganteß, noch neues kreuzsaitiges 54146
Pianino
von großem Ton ist aus privater Hand billig zu verkaufen.
Näheres Exped. 54146

Billard
ein altes, sammt Zubehör um wenige Mark zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 54611

Wegen Umzug
ein **Tafelklavier, Harmonium Chaiselongue** und ein großer □Tisch 2c. 2c. **preiswürdig** zu verkaufen. 51888
N 3, 16, 2. Stock.

Ein sehr **gutes Velociped,** garantirt fehlerfrei, Kaufpreis: 350 Mk., wird gegen **Baar** für 120 Mk. abgegeben; ferner wird auch ein neuer **eis. Brunnen** wegen Anschaffung von Wasserleitung billigst abgegeben. 54273
Näheres **T 1, 1,** Laden.

Zwei 2½pferd. **Dampfdreschmaschinen,** neuester Construktion, mit Sortircylinder billig zu verkaufen. 53862
Näheres bei **Georg Rupp, Sandhofen.**

Eine gebrauchte gut erhaltene vollständige **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 54826

Eine gebr. Garnitur, **Sopha und Fauteuils, 6 Stühle, gebrauchte Kanapee** zu verk. 54293 **S 2, 4, Landes.**

Verschiedene **Thüren, Fenster** c. 2c. zu verk. K 1, 2. 54269

Für Hausirer!
Ein colossaler, überall gern gekaufter, **Lärmartikel,** mit schönem Gewinn zu verkaufen. 54549
Näheres **J 4, 1,** Laden.

Großes Zeichenbrett
zu kaufen gesucht. 54579
D 8, 8, part.

Elegantes Ruderboot
(Zweiskuller) sehr preiswerth zu verkaufen. 54580
Näheres **D 8, 8,** parterre.

Kommode, Sopha, Tisch, Bett 2c. sofort billig zu verkf. 54232 **L 4, 13,** 2. St.

Gebrauchte **Farbmühle** und **2 Glasthüren** billig zu verkf. 54147 **T 2, 3,** 2. St.

Ein eiserner **Brunnen,** best. Fabr., fast neu, billigst zu verk. Näheres im Verlag. 29748

2 holz. **Brunnenstöcke** sammt eisernem Beschlag billigst zu verkaufen. 54552
Waldhofstraße, ZP 1, 32.

Stiege zu verk. **G 7, 6.** 54169

Neue **Vierteltreppe** billig zu verk. Näheres Exped. 53237

Ein **Reitpferd**
zu verkaufen. 54528
Preis 1200 M., geht auch als
Damenpferd.
Näheres **M 1, 3,** Stall.

Ein guter **Hofhund** (Lonberger Bastard) Männchen, 3½ Jahr, zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 52834

Zwei **junge Schnauzer** zu verk. **H 7, 24.** 4. St. 54162

Pfuhlfässer, Abfuhrkübel, Maurer- u. Gypserkübel eine Parthie billig abzugeben. 54294
W. Landes, S 2, 4.

Dung zu verk. G 4, 16. 51145

Stellen finden

Bauführer und Bauzeichner.
Für ein größeres Fabrikgeschäft in der Nähe Mannheims werden zu baldigem Eintritt einige jüngere, tüchtige u. solide Bauführer u. Bauzeichner gesucht. 54645
Offerten mit Zeugnißabschriften sub. 54645 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Zur Anfertigung von Pausen und dgl. suche ich einen jungen **Zeichner.** 54648
Bernh. Fischer,
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Schiffswerft.

Gesucht.
Angehender
Commis
mit schöner Handschrift für ein Assecuranzgeschäft.
Schriftl. Offerten sub 54605 erbeten. 54605

Ein größeres Agentur-Geschäft sucht zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen jungen Mann, der befähigt ist, die Kundschaft zu besuchen. Kenner der Colonialwaarenbranche bevorzugt, gute Zeugnisse Bedingung. Off. unt. **Nr. 54551 an die Exped. 54551**

Ein tüchtiger
Achsenschmied
gesucht von 54642
Friedrich Heim & Co.
Offenbach a/Main.

Ein tüchtiger **Schlosser** auf Handarbeit ges. G 4, 7. 54632

Tüchtige Möbelschreiner
gesucht 50818
L. J. Peter, Hofmöbelfabr.
Mannheim, C 8, 3.

Tüchtige **Schreiner** zum Poliren gesucht. R 3, 4. 54615

Tüchtige Dreher
suchen, für **dauernde, lohnende** Arbeit. 54390
Schnellpressenfabr. Frankenthal
Albert & Cie.

2—3 tüchtige Cement- und Asphalt-Vorarbeiter
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 54488
Cement- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Stork,
Schwetzingerstraße 67.

Auf Accord nicht. **Glaser** gesucht. **C. Hautsch,** Schwetzingerstraße 79c. 54543

Glaser
gesucht. 53613
Ottmann, G 7, 2c.

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht. 53670 Schwetzingerstr. 65.

Ein Melker
wird gesucht bei gutem Lohn.
Näheres in der Exped. 54524

Ein solider Austräger
gesucht. 54587
Wo, sagt die Exped.

Ein tüchtiger **Bursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht. 54180 **B 5, 10.**

Nagelbube
gesucht. 54637
Näheres in der Exped.

Damen.
Eine alte, reelle Bielefelder Leinen-, Damast- und Wäsche-Fabrik, welche nur mit einster Privatkundschaft arbeitet, **wünscht Damen,** die in **besseren Kreisen** verkehren, gegen hohe Provision ihre Vertretung zu übertragen.
Offerten unter A. A. 263 an **Haasenstein & Vogler** (A. Helmich) Bielefeld erbeten. 54396

Arbeiterinnen
für leichte Handarbeit sucht
Corsettfabrik Mannheim
Eugen J. Herbst,
B 6, 20. 53795

Arbeiterinnen
gesucht. 53414
Rosenfeld & Hellmann.
Verbindungskanal.

Tüchtige **Taillienarbeiterinnen** werden sofort gegen hohen Lohn gesucht. 54112
Anna Springer, E 3, 17.

Lehrmädchen zum **Bügeln** werden angenommen. 54428
Z 8, 5¾, Neubau Nr. 12, Schwetzingerstr.

Lehrmädchen
werden gesucht. 54561
S. Wronker & Co.,
N 3, 10.

Arbeiterinnen und Lehrmädchen sofort gesucht bei Frau **Anna Otto,** Kleidermacherin, J 3, 6. 54582

Arbeiterinnen und Lehrmädchen
werden sofort gesucht. 54572
Geschwister Bodenheimer,
Rodes, E 5, 6, 2. Stock.

Ein anständiges **Mädchen** kann das Kleidermachen lernen. 54519 **C 2, 2.**

Weißnäherinnen gesucht. 54485 **H 4, 26,** 3 Treppen.

Eine Person, welche im Weißnähen und Flicken bewandert ist, auf einige Tage in der Woche gesucht. C 1, 4, Laden. 54635

Eine tüchtige brave **Köchin** mit nur sehr guten Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. 54327
Näheres in der Expedition.

Gut empfohl. Mädchen werden stets placirt. 53303
Fr. Kiffel, H 4, 10, 2. St.

Ein solides, tüchtiges Mädchen auf's Ziel gesucht. 54305
L 12, 7½, 1. Stock rechts.

Gesucht auf's Ziel 1 Mädchen, das selbstständig kochen kann. 54324 **Leichter, B 1, 5.**

Ein **Mädchen** kann die Maschinenstrickerei erlernen. 54502
H 2, 12, 2. Stock.

Gegen hohen Lohn ein tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann auf's Ziel gesucht. Näheres in der Exped. zu erfragen. 53452

Ein junges, reinl. Mädchen für häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht. 53867
ZD 2, 6, neuer Stadttheil.

Ein starkes reinliches **Mädchen** für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. 54271
Näheres im Verlag.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. 54550 **C 1, 4,** Laden.

Gesucht auf's Ziel 1 fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten. 54591
Näheres im Verlag.

Für eine kleine Familie wird ein streng solides, braves Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, auf's Ziel gesucht.
Näheres im Verlag. 54619

Dienstmädchen jeder Art suchen u. finden Stellen. 54641
Bureau **Bär, P 6, 1.**

Gesunde Schenkamme
sofort gesucht. 54559
Näheres im Verlag

Stellen suchen

Volontair-Stelle-Gesuch.
Für einen jungen Herrn wird eine Volontair-Stelle in einem Engros-Geschäfte, Rhederei- oder Speditions-Hause in Mannheim gesucht. Gefällige Offerten unter A. L. B. Nr. 54556 an die Expedition ds. Bl. 54556

Ein militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Magazinier, Ausläufer 2c.**
Näheres in der Exped. 54244

Ein zuverl., solider, verh. jg. Mann mit guter Handschrift u. stadtkundig, mit guten Zeugn., sucht sofort oder später als **Einkassirer, Bureaudiener, Portier, Vorarbeiter** einer Fabrik 2c. Stelle, **hier** oder **auswärts.** Anspr. bescheiden. Offerten unter K. 54497 an die Exped. 54497

Ein solider, zuverl., verh. jg. Mann, mit schöner Handschrift, auf einem Bureau soeben thätig, mit guten Zeugnissen 2c., sucht sof. oder auf 1. Juli als **Hilfsschreiber, Aufseher, Magazinier** oder dergl. Stelle, **hier** oder **auswärts.** Salair mäßig. Offerten unter **M. 54496** an die Exped. erbeten. 54496

Ein gelernter **Schlosser,** der längere Zeit als Heizer u. Maschinist thätig war, gute Zeugn. aufweisen kann, sucht passende Stelle. 53811
Näheres in der Exped.

Ein tüchtiger **Kistenmacher,** der packen kann, sucht Stelle.
Näheres im Verlag. 52853

Ein verheiratheter Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Ausläufer 2c.** oder sonstige Nebenbeschäftigung. 54322
Näheres im Verlag.

Mädchen vom Lande, sowie Kindermädchen, Mädchen die bürgerlich kochen können, suchen aufs Ziel Stellen. 53977
G 4, 21. 4. Stock.

Eine anst. Frau wünscht des Nachm. ein Kind auszufahren oder sonstige Beschäftigung. 53829 **H 5, 18.**

Gut empfohlene Mädchen jeder Art finden beste Stellen bei 53553 Frau **Kurz, S 2, 16.**

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. 54335
Näheres **L 1, 3,** parterre.

Eine gesunde **Schenkamme** vom Lande sucht Stelle. 54388
Näheres in der Exped.

Lehrlingsgesuche

Für das **Bureau** eines **größeren Geschäfts** wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener 54585
Lehrling
gesucht, welcher nach kurzer Zeit kleine Bezahlung erhalten wird. Demselben wäre Gelegenheit gegeben, sich in allen **Bureauarbeiten,** insbesondere auch der **doppelten Buchhaltung** auszubilden. Gefl. Offerten unter No. 54585 an die Exped. 54585

Lehrling
mit sauberer Handschrift und guter Schulbildung für das kaufmännische Büreau einer **Maschinenfabrik** gegen sofortige Bezahlung gesucht. 54570
Schriftliche Angebote sind an die Expedition des Blattes unter Nr. 54570 einzusenden.

Ein hiesiges **Material- & Farbwaaren-en-gros-Geschäft** sucht per 1. August einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten unter 54606 an **die Exped. ds. Bl.** 54606

Lehrling.
Für mein **Laden- u. Fabrikgeschäft** suche ich einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann in die kaufmännische Lehre. Eintritt sogleich. 54364
F. H. Esch, Ofengeschäft,
B 1, 2, Breite Straße.

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht. 50156
G. Weger, Lackirer, **G 7, 22.**

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. 53846
G. Böhm, Schlosser, **D 6, 13.**

Ein ordentlicher Junge kann die **Schlosserei** erlernen und erhält sofort Bezahlung. 54633
G 4, 7.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht
per 1. September d. J. für ein **Damen-Confections-Geschäft** ein kleines 54476
Ladenlokal
mit einigen Räumen für **Ankleide-** und **Arbeitszimmer** geeignet.
Eventl. auch passende **Parterre-Wohnung. Beste Stadtgegend Bedingung.**
Gefl. Offerten sub M. X. 1471 an **Haasenstein und Vogler, Köln.**

Wohnungsgesuch.
Von einer Beamtenfamilie wird auf 1. Juli in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. 54592
Offerten mit Preisang. wollen unter No. 54588 an die Exped. eingereicht werden.

Ein **Lehrer,** kinderlos, sucht auf 1. August eine Wohnung mit 4 Zim. Off. mit Preisang. unter No. 54612 an die Exped. erbeten. 54612

Magazine

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu verm. Näh. im Hinterh. 51017

Q 5, 11 Stall zu verm. 54381

Großes Magazin
mit 2 Comptoiren sogleich beziehbar zu verm. 54289
Näheres im Verlag.

Läden

C 4, 18 Comptoir mit Magazinraum zu verm. Näheres 2. St. das. 53668

C 7, 7b 1 Comptoir, best. in 3 Z., Keller u. Speicher zu vermiethen. 53291
Näheres 2. Stock.

G 7, 4 Laden mit Wohng. zu verm. 54167
Näheres **G 7, 6.**

L 14, 5a 1 Laden auch für Bureau geeignet sofort zu verm. 54022

N 3, 17 Laden mit Zubehör zu v. 52990

T 2, 8 1 Laden mit oder ohne Wohng. zu v. bei Oberle, Maurermeist. 53654

In der Breitenstraße.
Laden mit Magazin-Räumlichkeiten zu verm. 58979
Näh. bei Agent **Ph. Fink,** N 3, 18.

Ein Laden
in bester Geschäftslage der Unterstadt, sehr geeignet für ein Viktualiengeschäft (Milchverkauf) sofort zu vermiethen.
Näheres **G 3, 8.** 54332

Wirthschaft.
Größeres Lokal mit vollständigem Inventar in verkehrsreicher Lage ist sogleich billig zu vermiethen. Dasselbe eignet sich auch zum gleichzeitigen Betrieb einer **Bäckerei.** 54153
Näheres bei Agent
Th. Paul jun., P 4, 7
neben den 3 Glocken.

Zu vermiethen

B 2, 6 eine schöne Mansardenwohnung im 3. Stock, 3—4 Zimmer u. Zubehör zu verm. 54263

B 5, 7 2 kl. Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 51157

C 7, 15 Parterrewohnung, 6 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **Herberger, C 7, 14.** 54267

C 8, 5 2. Stock mit 6 Zimmer nebst sonstigem Zubehör, Badeinrichtung zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Henberger**, C 7, 14. 54268

C 8, 6 Hth., 1 Z. u. Küche an kinderl. Leute zu verm. Näh. 2. St., Vdh. 54161

C 8, 13 2. Stock, 6 Zim., Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserl., bis August z. v. Näh. Seitenb. part. 53503

D 6, 7|8 2. St., 1 Mans.-Wohnung 3—4 Zimmer, Küche (mit Wasserleitung) und Zubehör zu vermiethen. 53980

D 6, 13 1 größere und 1 kleinere Mansardenwohnung mit Zubehör und Wasserleitung zu verm. 52338 Näheres 2. Stock.

D 8, 10 **eleg. Hochparterre, 7 große Zimmer, Badez., Mädchenzimmer, Küche, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermiethen.** 51453 **Näheres daselbst.**

E 1, 12 2. St., Seitenbau, 2 bis 3 helle frdl. Zim. sammt Zubehör, sowie Parterreräume für Werkstätte oder dergl. sof. oder später zu v. 54128

E 8, 14 **Rheinstraße,** Parterrewohng., bestehend aus 4 Zim., Alkoven, Magdkammer, Küche und Keller mit Gas- u. Wasserl. per 1. Aug. 1889 zu verm. 53445

F 4, 14 Wohnung im Hinterhs. zu v. Näheres 2. Stock. 54172

F 5, 11 Wohnung sogleich zu verm. 53609

F 5, 26 1 helle Gaupenwohnung nach d. Straße ghd. sof. zu v. 54456

F 8, 19 neben der neuen Post-Filiale, Parterre bestehend aus 6 Zim., (davon 2 nach dem Garten geh.) Badezim., Küche, 2 Keller und Magdkammern, Speicherräumen per 1. August zu verm. Näh. 2. Stock. 54166

G 2, 8 3. St., 4 Z., Kammer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 54251

G 2, 8 1 Mansardenwohnung zu v. 54577a

G 5, 7 1 kleinerer Magazinraum zu verm. Näheres Z 6, 1, Ringstraße, 2. Stock. 54601

G 5, 24 2 kl. Wohng. sof. zu bez. 53333

G 7, 4 mehrere freundliche Wohng., je 2 Zim. u. Küche, ebensolche mit 2 Zim., Alkov und Küche, Wasserl. und eigenem Abschluß zu verm. Näheres G 7, 6. 54168

G 7, 7 2 große Parterrezimmer zu Bureau geeignet, sowie möblirte Zim. zu vermiethen. 54129

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 26642

G 7, 15½ ger. Hochparterre-Wohng. neuherger. 6 Zimmer u. Zubehör, Gas- u. Wasserltg. bis Oktbr. ev. früher zu vermiethen. 52548

G 7, 28 eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermiethen. Näheres 2 Stock 51439

G 7, 29 **Gaupenwohnung,** 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 52365

G 7, 36 Sackgasse, 1 leeres freundl. Zimmer billig zu verm. 54590

G 8, 13 Wohnung mit Werkstatt sofort zu vermiethen. 52993

G 8, 20a Eckhaus, kleine Wohng. sofort beziehbar zu verm. 54490

G 8, 21 im 2. u. 3 St. Wohnungen mit je 2 und 3 Zimmer, nebst Küche zu vermiethen. 53978

G 8, 23a eine Parterrewohnung mit 3 Zimmer nebst allem Zubehör,

G 8, 24a eine Parterrewohnung mit 3 Zimmer und allem Zubehör,

G 8, 24b 1 zweiter Stock mit 3 Zimmer und allem Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 53707 Näheres G 8, 23b parterre.

H 4, 30 4. Stock, 3 Z., Küche, Zubehör mit Wasserl. zu verm. 53696

H 7, 5c 1 Zim. u. Küche mit Wasserleitung zu verm. Näh. 2. Stock. 54639

H 7, 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermiethen. 26681

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 15 Ringstr., Part.-Wohnung, 5—6 Zim. mit Zubehör zu v. 29402

H 7, 30 3 Z. mit Küche zu verm. 54115

H 8, 38 eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit allem Zubehör preisw. per August zu verm. Näheres 3. St. 52398

H 9, 2 nächst d. Ringstr., schöner 2. Stock, 4 Z., Küche mit Gas- u. Wasserl. sof. zu vermiethen. 53678

H 9, 26½ 2. Stock, 3 Z. u. Küche zu vermiethen. 53556

H 10, 6 Neubau, einige schöne Wohng. zu vermiethen. 29432 **Börtlein,** Baumstr., H 10, 1.

J 2, 3 3. Stock, 2 freundl. Mansardenzim. mit Küche 2c. zu verm. 54266

J 2, 16 1 Wohng., 3 Z., Küche, Keller m. Glasabschluß und Wasserltg. sof. zu v. Näheres 2. Stock. 54584

J 3, 17 Wohng. zu v. 53294

J 3, 35 leeres Zimmer im 4. St. bis Mitte September zu verm. 54261

J 3, 35 2 Wohnungen im 3. St., auf d. Str. gehend, je 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Wasserleitung bis Mitte Septbr. zu verm. 54262

J 3, 35 2. St., auf d. Str. ghd., 2 Z., Küche und Zubehör mit Wasserleitung per Monat Mk. 31 per 1. Juli zu vermiethen. 53642

J 7, 15 Ringstraße, frdl. Zimmer im Hof, einfach möbl. oder unmöblirt zu vermiethen. 53805

J 7, 23 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 53819

K 1, 7 Breitestraße, schöne **Beletage** und **Balkon,** 5 große Zim. mit allem Zubehör, Gas- u. Wasserl. zu v. 54202

K 2, 9 1 freundl. Parterrewohnung, best. aus 5 Zim. u. Küche zu v. 53462

K 2, 15a 1 sch. Wohng., 2 Z. u. Küche bis 1. Juli zu v. 53640

K 3, 11a Ringst. Neubau 2. Stock sofort zu vermiethen. 53655

K 3, 19b 3. St., 1 gr. Z. mit Küche zu vermiethen. 54101

K 3, 19b 3. St., 2 unmöbl. Z. an 1 Herrn oder Dame zu v. 54102

K 4, 8½ 1 Zim., Küche und Keller zu vermiethen. 53651

L 2, 6 2—3 Zimmer und Küche nach d. Str. mit Keller und Speicher sogleich beziehbar zu vermiethen. 53945

L 4, 4 im Rückgebäude, 2 Zim., Küche, Keller sofort zu vermiethen. 53488

L 4, 16 4 Z., Alkov, Küche nebst Zubeh. sof. bezhb. zu v. Näheres 2. St. 54173

L 6, 8 Bahnhofstr., Wohnung, 4 Zim., Magdkammer, Küche, Keller, Wasserleitung zu vermiethen. 54574 Näheres 3. Stock.

L 6, 12 2 Tr., **schöne Wohnung,** 4 Z. (nach der Straße) sammt Zubehör, schöne Aussicht, Wasserl. u. separate Eingänge wegen Geschäftsübernahme sofort abzug. Miethe per Jahr M. 640. 54298

L 11, 22 4. Stock, eine eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Magdzimmer u. allem Zubehör per sof. oder später zu v. 53342 Näheres K 2, 4, 3. Stock.

L 12, 5a der 2. Stock, 5 Zim. mit Zubehör pr. Juli zu verm. Näheres parterre. 53481

L 13, 14 eleg. 4. Stock, 6 Zim. u. Badezimmer, Balkon nach d. Garten nebst allem Zubehör zu verm. Näheres L 14, 16, 2. St. 53536

L 14, 5a 1 hocheleganter 2. Stock, 7 Zim. und Küche bis 1. September zu vermiethen. 54021

M 1, 10 Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Kammer u. Zub. zu verm. 54109

M 2, 1 2 gut möbl. Zim. zu verm. 54583 Näheres 2. Stock.

M 2, 18 der 2. Stock, 4 Zim. nebst Zubehör sofort oder bis 1. Septbr. zu vermiethen. 54277

N 1, 8 1 Entresole-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör per Juli zu v. 53648

N 3, 16 2 Zim. u. Küche zu verm. 53676

N 5, 11b Hocheleg. Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, Badeeinrichtung u. Wasserleitung per sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 53166

O 7, 14 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche per 1. Oktober event. September z. v. 53595

O 7, 10a schöner 4. St., fünf Zimmer, Kammer, Küche mit Wasserl. u. sonst. Zubeh., Preis Mk. 650, per 1. Juli od. später zu verm. Näheres daselbst. 52719

P 2, 10 1 Wohnung mit 3 Z. zu v. 54125

P 6, 2 2. St., 4 Zim. m. Küche sogleich oder später zu vermiethen. 54646

P 6, 2 2. St., 4 Zim. m. Küche sogleich oder später zu verm. 53956

Q 3, 5 part., Logis f. 1 anst. Mädchen. 54630

Q 3, 11 3. St. 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu verm. 53313

Q 3, 11 der 2. Stock, neu herg., per sofort oder später zu verm. 53312

Q 4, 21 3. Stock, Hths., 2 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung an ruhige Leute zu verm. 52794

Q 5, 13 parterre, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näheres 2. Stock. 54470

Q 5, 17 Hinterhaus 1 kl. freundliche Wohnung sofort zu verm. 53983

Q 7, 3a der 2. Stock, 4 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 53653 Näheres 2. Stock.

Q 7, 22 ca. 1100 Qdrtm. große Räume als **Magazin** oder **Werkstätte,** und gegenüber im neuen Hause

P 7, 9 1 **Part.-Wohng.,** 3—5 Zimmer mit neuesten Einrichtungen und Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. 54143 Näheres P 7, 9 oder P 7, 18.

R 3, 4 Part.-Wohng., 2 Z., u. Küche sofort zu vermiethen. 54122

R 3, 4 1 Zim. und Küche zu verm. 53686

R 3, 10 2 Zim. u. Küche per sofort beziehbar zu vermiethen. 52677

R 3, 10 3 Zim. u. Küche, per sofort beziehbar, zu vermiethen. 52678

R 4, 24 1 Zim. u. Küche zu verm. 54032

R 6, 16 2 kleinere Wohnungen zu vermiethen. 54604

S 1, 2|3 2 Z. im 4. St. sof. zu v. 51755

S 2, 15 2. Stock, Vorderhaus, 3 große frdl. Zim. u. Küche mit Wasserleitg. per August zu verm. 53826 Näheres Metzgerladen.

S 3, 2 1 Wohnung zu vermiethen. 53844

T 1, 1 1 neu hergerichtete Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zubehör u. Wasserleitung an ruhige Leute vortheilhaft zu vermiethen. 52863

T 2, 20 eine Wohnung zu verm. 53807

T 2, 22 1 großes, freundl. neues Zim. zu v. Näheres 2 Stock. 54094

T 5, 1 4 Zim. und Küche, sowie 2 Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 52812

U 1, 3 Breitestr., 2. St., zwei große schöne unmöbl. Zimmer per 1. Juli zu vermiethen. 54288

U 2, 1 2 Zimmer u. Keller an ruh. L. z. v. 53995

U 5, 11 4. Stock links, 2 schöne leere Zim. mit freier Aussicht einzeln oder zusammen zu verm. 53159

U 6, 1b 1 Zim. u. Küche mit Wasserl. an 1 kleine Familie zu verm. 54516

U 6, 2 der 2. Stock, 5 Z. u. Zubehör m. Gas- u. Wasserl., ferner 1 Mansardenwohnung und 1 Wohnung im Seitenbau 3. Stock, je 3 Zim., Küche 2c., zu verm. 54352

U 6, 2c 4. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung, per sofort beziehbar, zu verm. 29628 Näheres im Laden.

U 6, 6a 2. Stock, 5 Zim. und Zugehör bis August zu vermiethen. 53675

Z 6, 1 Ringstraße, 2 Zim. u. Küche m. Wasserl. an ruhige Leute zu verm. 54602 Näheres 2. Stock daselbst.

Z 6, 2 4. Stock, geeignet für Familien, welche Pensionäre haben, 6 Zim., Küche mit Zubehör, freie Aussicht nach jeder Richtung, sofort od. später zu vermiethen. 53991

Z 9, 42 Lindenhof 3. St. 2 Zimmer und Küche sogleich zu verm. 54292

ZC 1, 2 Meßplatz, im 2. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zim., Küche mit Wasserl., Magdkammer u. Keller pr. Sept. zu verm. 53806

ZC 1, 3 1 schöne Wohng., 3 Zim., Küche, Wasserl. und Zubehör zu verm. Näheres 3. Stock. 53620

ZE 1, 13b Neckargärten Wohnung zu verm. Näheres 3. St. 53990

ZC 1, 15 die Parterrewohnung (abgeschlossen), 4 Zimmer, Küche, Magdkammer, Keller, Gas- und Wasserleitung; ferner im Hinterhaus: 2—3 Zimmer, Küche und Keller **per 1. August zu vermiethen.** Das Ganze kann auch an eine Familie abgegeben werden. 53432

ZD 2, 3½ gegenüber der 2 Lutherkirche 1 Wohng. von 2 Zim. und 1 unmöbl. Zim. billig zu v. 53549

ZF 1, 2 3. Stock, mehrere kleine Logis zu vermiethen. 53619

ZP 1, 27½a 2 Wohnungen zu vermiethen. 54278

Villenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., u. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 26468

Wohnungen in der Zufahrtstraße zu vermiethen:

Ein 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör.

Desgleichen ein 3. und 4. Stock.

Sämmtliche Wohnungen äußerst elegant ausgestattet, sof. oder später zu beziehen.

Näheres zu erfragen bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 27884

Beletage

z. v. Näh. M 4, 4. 54365

Parterre-Wohnung

z. v. Näh. M 4, 4. 54002

Zwei ineinandergehende große schöne **Zimmer,** das eine davon mit Balkon, das Ganze sehr gut als Bureau sich eignend, sowie Kellerraum per 1. Septbr. zu vermiethen. 53841 Näheres bei **Ebler & Co.,** L 12, 9b.

Planken.

Schöner 3. Stock, Balkon, 5 bis 6 Zim. mit Zubehör zu v. Näheres D 2, 9. 53026

Eine Wohnung in der Zufahrtstraße, 2. Stock, preiswürdig zu vermiethen. 53180 Näheres M 7, 23, 3. Stock.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 18. Näheres bei der Beschließerin Frau **Müller.** 29409

Eine Wohnung, 2 Zim., Küche mit sämmtlichem Zubehör zu v. Näheres Q 2, 22, 3. St. 54617

Friedrichsfelderstraße zur „Stadt Frankfurt", 2 kleine Wohng. sogl. beziehb. zu v. 53954

Schwetzingerstr. 67a 2. St., 1 oder 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 54609

Schwetzingerstraße 75a 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Wasserl. zu verm. 51786

Schwetzingerstr. 70, abgeschlossene Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. u. Küche nebst Wasserl. zu vermiethen. 53223

Gegenüber dem Bahnhofe in **Neckarau** ist ein **3stöckiges Wohnhaus** zu vermiethen, jeder Stock mit 4 Zim., Küche, Wasserleitung u. Zubehör. Auf Verlangen kann auch das ganze Haus an einen Mann vermiethet werden. Der 1. Stock ist mit Laden eingerichtet. Beziehbar bis 1. Juni. Näheres bei **Adam Stoll,** zum „grünen Laub" in **Neckarau.** 52529

Möbl. Zimmer

B 2, 16 3. Stock, 1 oder 2 möbl. Zim. zu vermiethen. 53548

B 6, 13 1 gut möbl. Z. sogl. oder auf 1. Juli zu vermiethen. 54482

C 4, 19 4. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 52992

C 4, 20|21 3. St. rechts, schön möbl. Zim. zu vermiethen. 54458

D 4, 3 3. St., 1 möbl. Z. an 1 sol. jungen Mann oder Fräul. zu v. 54231

D 4, 16 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 54142

D 6, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren sof. zu v. 53101

D 8, 2 1 schön möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 54104

E 2, 7 2. Stock, möbl. Z. an 2 bessere Arb. sofort zu verm. 53969

F 3, 10 2 möbl. Zimmer im Hinterhaus zu vermiethen. 54272

F 3, 19 2. Stock, 1 möbl. Z. zu v. 53795

F 4, 12 2 möblirte Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) auf die Straße gehend, zu vermiethen. 51454

F 4, 18 2. St., ein schön möblirt. Zimmer zu vermiethen. 54640

F 6, 3 2. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 53888

F 6, 8 4. St., einf. möbl. Z. sof. z. verm. 54017

F 7, 11 **Kirchenstraße,** 2 Treppen, fein möbl. Zim. mit Pension für 1 oder 2 Herren (Ger.) sofort zu vermiethen. 54185

G 4, 14 2. St., ein gut möbl. Zim. bis 1. Juli zu vermiethen. 53652

G 5, 6 3. St., möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu vermiethen. 54438

G 7, 6 2. St., schöne Zim. mit guter Pension für 1 od. 2 Herren z. v. 53999

G 8, 24b 4. Stock schön möbl. Zimmer nach der Straße z. verm. 54255

H 4, 13 3. St., fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 54534

H 5, 12 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. bis 1. Juli billig zu verm. 53589

H 8, 38 schön möbl. Z. per 1. Juli zu vermiethen. 54095

J 1, 14 4. St., einf. möbl. Zim. mit Kost zu vermiethen. 53690

J 4, 12a parterre, 1 einf. möbl. Z. zu v. Näheres Eckladen. 54121

J 4, 12a parterre, 1 gut möbl. Z. zu v. Näheres Eckladen. 54120

K 2, 6 1 einfach möbl. Z. zu verm. 53621

K 2, 24 parterre, ein gut möbl. Zim. für 1 sol. Herrn ob. Frl. z. v. 53992

K 3, 7 ein gut möbl. Parterre-Zim. mit sep. Eingang per 16. Juli ev. 1 Juli mit Pension billig zu v. 54493

K 3, 11a Ringst. Neubau 1 gut möbl. Zim. sogleich zu verm. 53656 Näheres parterre.

K 3, 19b 3. St., 1 möbl. Z. zu v. 54100

L 11, 23 3 Treppen, gut möbl. Zim. auf die Str. ghd. mit besonderem Eingang auf Juli zu v. 54478

L 15, 2 3. St. Hths. ein einfach möblirtes Zim. zu vermiethen. 53840

L 14, 4 2. Stock, 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 54130

M 3, 7 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 26667

M 4, 10 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 54468

M 5, 4 2. Treppen, 2 möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sogl. zu v. 53632

P 2, 10 möblirte Zim. zu verm. 54126

P 6, 3 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an 1 Fräulein zu verm. 54321

Q 1, 10 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 53988

Q 3, 20 3. St., 1 einfach möbl. Zim. auf die Str. ghd. sof. zu v. 54026

Q 5, 23 part., einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 54008

S 2, 5 2. Stock, 1 möbl. Z. sof. zu v. 54581

S 2, 8 1 Stiege hoch, links gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 54532

S 3, 2 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 53845

T 1, 13 1 schön möbl. Z. zu verm. 54117

T 2, 22 Beletage, schön möbl., bestbeleg. Zimmer zu v. 54093

U 1, 16 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. bis 1. Juli zu vermiethen. 54474

U 6, 1a 4. St., ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 54164

Schwetz.-Vorstadt, Kleinfeldstraße 14, ein sehr gut **möbl. Zimmer** mit Kaffee ev. auch Mittagstisch, sof. zu vermiethen. Näh. bei Hrn. Hammer. 53660

Schwetzingerstr. 16b 2. St. rechts ein fein möbl. Zimmer bis 1. Juli zu vermiethen. 54258

Schwetzingerstraße 32, 2 Stiegen, links, schön möblirtes Zim. preisw. zu verm. 54643

(Schlafstellen.)

D 4, 9 4. Stock, 1 bessere Schlafst. sofort zu vermiethen. 54588

E 6, 8 2. St., 1 Schlafst. sof. zu v. 53688

G 2, 13 Hth., 3. St. rechts, schöne Schlafstelle sofort zu vermiethen. 54526

G 3, 11 4. Stock, schöne Schlafstelle an 1 sol. Arbeiter sof. zu v. 54575

H 2, 12 2. St., Vorderh., eine Schlafstelle zu vermiethen. 54501

H 7, 3 4. Stock, 2 freundliche Schlafstellen zu vermiethen. 54498

H 7, 9½ 3. Stock, 1 abgeschl. Schlafst. zu vermiethen. 54599

J 2, 4 2. Stock, sehr gute Schlafstellen zu vermiethen. 54681

J 7, 19½ 2. St., Schlafst. z. v. 53964

M 5, 8 4. Stock, 1 bessere Schlafstelle für ein Mädchen zu verm. 54132

R 4, 19|20 4. Stock, g. Schlafstellen zu vermiethen. 53522

R 6, 6 4. Stock, Schlafst. mit Kost zu v. 53689

S 2, 10 Schlafstelle z. v. 54140

Gute **Schlafstelle** für 2 anst. Mädchen zu verm. 54287 Näheres in der Exped.

Kost und Logis

G 6, 7 2. St., 2 Mann in Kost und Logis gesucht. 53925

G 7, 1a 4. St., links, Kost u. Logis. 54508

H 2, 12 3. Stock, Kost u. Logis. 54486

H 4, 10 sind Logis m. Kost zu verm. 53688

J 4, 17 Kost und Logis. 54487

L 6, 14 1. Stock, für 2 anst. Mädchen Kost u. Logis. 53850

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 13622

Junge Leute finden **guten Mittagstisch** bei Kirchendiener **Bollinger,** Q 3, 1, 3. St. 53485

□ **C. z. E.** 54535
Donnerst., 20. Juni, 8 Uhr Installat.

MARCHIVUM

Van Houten's Cacao.

29902

Bester — im Gebrauch billigster. | ½ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolade.** Ueberall vorräthig.

Vertretung in Klagsachen bei dem Bürgermeisteramt und Gewerbeschiedsgericht übernimmt 58817
Th. Paul jun.,
Rechtsconsulent,
P 4, 7
neben den 3 Glocken.

Wo man den Storch erwartet, empfehle

Wasserdichte Betteinlagen und Reste von 60 Pfg. an, Irrigatäre mit Mutter- u. Clistirrohr, Verbandwatte, Badethermometer, Schwämme, Kinderflaschen mit unschädlichen Saugern, Eisbeutel, Milchzieher, Warzenbecher, Bettschüsseln, Luftkissen, Katheter, Kinder-Clistire, Leib- u. Nabelbinden 2c. sowie auch alle andere Artikel zur Krankenpflege.
B. Oppenheimer,
Gummi-Waaren-Bazar,
Mannheim, 28842
E 3, 1 am Fruchtmarkt.

Aechtes
Dalmat. Insekten-Pulver
Strubelin,
Zacherlin
zur Vertilgung von Wanzen, Flöhen, Schwaben 2c.
Ferner sehr wirksame
Wanzentinktur
empfehlen 54594
Jul. Eglinger & Co.,
Marktplatz.

Es wird ein Kind in gute Pflege angenommen.
Näh. im Verlag. 54563

Grosse
Preisermäßigung
wegen vorgerückter Saison
auf sämmtliche
Umhänge und Fichus,
Jaquettes, 54414
Promenades, Regenmäntel,
Kindermäntel.
Die noch vorräthigen Modelle
ganz unter Preis.
Reise-, Staub-, Gloria- und Gummi-Mäntel
sowie in imprägnirten wasserdichten Stoffen.
Grösste Auswahl neuer Façons und Stoffe.
Staubmäntel in Prima Gloria Waare.
Gebr. Rosenbaum,
D I, 7|8, Planken MANNHEIM D I, 7|8, Planken.

Am Frohnleichnamsfeste
haben die Unterzeichneten ihre Läden geschlossen.

Carl Emil Herz, H 1, 8.	K. Horch.
Hellmann & Heyd, R 1, 1.	C. Speck, C 1, 7.
Eduard Max.	Friedrich Ihm.
Jac. Gross, F 2, 6.	Georg Eichentler.
L. Bergold & Cie.	Josef Oberländer.
Herm. Epp.	54586

Frohnleichnamsfest.
Unsere verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, am Tage der Frohnleichnamsfeier
Donnerstag, den 20. d. Mts.
die Verkaufslokale zu **schließen.**
Der Vorstand des Vereins zum Schutz des Detailgeschäfts. 54515

Frohnleichnamsfeier.
Unsere verehrliche Kundschaft benachrichtigen wir höflich, daß die Verkaufslokale unserer Mitglieder am 54429
Frohnleichnamstage
Donnerstag, den 20. Juni bis Abends 6 Uhr vollständig geschlossen bleiben.
Der Detailleurverein der Colonialwaarenhändler.

Die Sparkasse
der Stadt Mannheim gewährt jederzeit
Darlehen
gegen bedungenes erstes Unterpfand auf Liegenschaften unter günstigen Bedingungen. 53873
Näheres auf deren Bureau F 1, 11.
Die Verwaltung.

Hypotheken-Darlehen.
Die **Deutsche Hypothekenbank** in **Meiningen** gewährt **hypothekarische Darlehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum Baden. 29716
J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera C 8 No. 8.

Bremer Lebensversicherungs-Bank Bremen,
errichtet 1867.
Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstversicherungen
vermitteln die Herren Hauptagenten: 53051
Carl A. Mayer, R 4, 9. W. Kern, A 3, 5.

Triumphstühle
im Preise von M. 2.50, 3 und 4.50.
Feldstühle
von 50 Pfg. bis 2 Mark.
Turngeräthe aller Art
empfiehlt 54610
Otto Weberbeck,
P 1, 1. Ecke der Breitenstraße.

Convertirungs-
Vorschläge ertheilt, — bezw. Umtausch niedrig verzinslicher Werthe gegen höher rentirende ohne Beeinträchtigung der Sicherheit.
Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-
zwecken, in allen Combinationen, wie Cassa-, Zeit- u. Prämiengeschäften, Tauschoperationen, Monatsgeschäften (mit begrenzt. Risiko) bei besonderer Wahl besteingeleiteter Effecten, ausführt zu coulanten Conditionen, bei mäßiger Deckung
Bankhaus Schallmeiner & Co.
Frankfurt a. M., Zeil 19;
ertheilt altbewährt, sachmännisch, Rath behufs Erzielung gewinnbringender Transactionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Uebernahme die Jetztzeit weit günstigere Chancen darbietet wie je seit Jahren.
Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe
(geeignetste Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verkehr.) Erläuternde Prospecte, period. erscheinende, sachliche, als bewährt anerkannte Berichte (m. Coursliste, Negativlisten-vergleiche u. Behandlung der Anomalien) gratis u. franco.
Wir zeichnen Seite die besten Preise für österr.-ungar. Werthe, Loose, Cassen und geben solche am Billigsten ab.
Darlehen auf Werthpapiere zu niedrigsten Zinssätze. Kassenfreie Los-Revision. Coupon-Einlösung.
Abtheilung für Effectiv- u. Termingeschäfte in Getreide u. Product.
Gewährung der günstigsten Facilitäten.
52963

Die General-Agentur
der
Cölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Cöln
befindet sich jetzt
L 14, 14, Bismarckstraße.
Mannheim, den 1. Juni 1889. 54481
Walther & von Reckow.

Heute Mittwoch früh und Abends werden im Schlachthaus prima
Hammels-Gelinge und Köpfe
verkauft. 54600

Hopfenstangen, Gerüststangen
in allen Größen fortwährend zu haben bei 51491
J. Horlacher, Z 8, 3, Sockenheimerstraße.

„Kleine Presse,,
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
„Kleine Presse"
Illustrirte politische und illustrirte Zeitung. — Ausführlicher Telegrammteil. — Wöchentliche Gratisbeilagen. — Handelsteil mit Coursblatt. — Feuilletons und Novellen.
Preis pro Quartal zwei Mark bei allen Postanstalten.
(Post-Zeitungs-Liste 2082.)
54025

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, den 19. Juni 1889 — 144. Vorstellung. Abonnement B.
Viertes und letztes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers Hrn. Friedrich Mitterwurzer aus Wien.

Hamlet.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Claudius, König von Dänemark	Herr Neumann.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	*
Polonius, Oberkämmerer	Herr Jacobi.
Horatio, Hamlets Freund	Herr Rodius.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Sturz.
Rosenkranz, Güldenstern, Hofleute	Herr Homann. Herr Grahl.
Marcellus, Bernardo, Offiziere	Herr Moser. Herr Benger.
Osrik, ein Edelmann	Herr Starke.
Franzisko, Soldat	Herr Bucha.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Eichrodt.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Ophelia, Tochter des Polonius	Frl. Elling.
Reinhold, Diener des Polonius	Herr Sachs.
Der König (im Schauspiel)	Herr Tietsch.
Die Königin (im Schauspiel)	Frau Jacobi.
Luciano, Neffe des Königs (im Schauspiel)	Herr Lobe a. G.
Erster Todtengräber	Herr Hildebrandt.
Zweiter Todtengräber	Herr Peters.
Ein Priester	Herr Weigel.
Ein Diener	Herr Schilling.

Herren u. Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler 2c.
Die Scene ist in Helsingör.
* Hamlet: Herr Friedrich Mitterwurzer.

Anfang 6 Uhr. Ende ½10 Uhr. Kassenöffn. ½6 Uhr.

Große Preise.

MARCHIVUM